

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 212.

Sonntag den 10. September

1882.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag den 10. September: Ausflug nach Kloppenheim. Freunde und Bekannte sind bestens eingeladen. Abmarsch: Nachmittags 2 Uhr von der evangelischen Kirche.
Der Vorstand. 233

Katholischer Gesellenverein.

Heute Abend:

Vortrag

des hochw. Herrn Präses aus Rom, wozu Mitglieder und Ehrenmitglieder hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand.

Schuhmacher-Innung.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale: Besprechung über zwei wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Dienstag Abend präzis 1/2 9 Uhr: Probe im Vereinslokale. Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turn-Verein (Gesangriege).

Sonntag den 17. September c. Abends 8 Uhr findet im Grand-Hotel „Schützenhof“ ein

CONCERT mit TANZ

wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich einladen.

Karten hierzu sind bei den Herren Bollinger, Neugasse, Mann, Michelsberg, Spranger, „Stadt Frankfurt“, und der Casse zu haben.

Der Vorstand. 193

Lambacher Nachkirchweih

heute Sonntag den 10. September statt, wozu herzlich eingeladen

G. Roth, „Zur Römerburg“.

Auf den dieser Nummer beiliegenden Prospekt über die soeben erscheinende 9. Auflage von:

Zimmermann's

malerische Länder- und Völkerkunde

erlaube ich mir hierdurch ergebenst aufmerksam zu machen.

Wiesbaden.

H. Ebbecke, Buchhandlung,

6f 61

14 Kirchgasse 14.

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Wintersemesters der Sonntagszeichenschule findet Sonntag den 17. September Morgens 8 Uhr, der gewerblichen Fachschule Montag den 18. September Morgens 8 Uhr und der Modellschule Dienstag den 19. September Nachmittags 6 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt.

An den genannten Tagen werden auch neue Schüler aufgenommen. Das Schulgeld beträgt in der Sonntagszeichenschule für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, 3 Mk. pro Semester in der gewerblichen Fachschule 18 Mk. pro Semester für die 3 Abtheilungen und 6 Mk. für die einzelne Abtheilung, in der Modellschule 5 Mk. pro Semester.

Der Vorstand. 24

Lynch freres

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Marktstr. 32,**
empfehlend unter Garantie der Reinheit

Bei Mehrabnahme Rabatt.	Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.	Bei Mehrabnahme Rabatt.
	Bonnes Côtes . .	1.10.	Lamarque	2.50.	
	Premières Côtes .	1.20.	Margaux	3.—	
	Blaye	1.35.	St. Julien	3.—	
	St. Emilion . . .	1.50.	Pontet-Canet . . .	3.50.	
	Médoc	2.—	Léoville	4.75.	

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.
Malaga, Port, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala,
Malvoisie à 2.50, 3.50 und 4.50. 2244

Cognac vieux und fine Champagne von Mk. 3 bis 10.

Ab 1. October befindet sich mein
Geschäft 24 Kirchgasse 24.

Bekanntmachung.

Wegen Wohnungsveränderung werden nächsten **Dienstag den 12. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, nachverzeichnete Gegenstände im Auktionsssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

1 Plüschsopha und 3 Stühle, nußbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten und Kissen, einzelne Bettstellen, Bettwerk, 1 Secretär, Kommoden, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 geschnitzter eichener Tisch, 1 Nähtisch, 1 Sopha, Stühle, runde und viereckige Tische, mehrere Kinderbettstellen, Kinderwagen, Waschtische, Nachttische, Blumentische, eiserne Bettstellen, Gartenstühle, 1 Lehnstuhl, 1 Sessel, Bilder, Spiegel, Lampen, 1 Küchenschrank, sonstige Mobilien und Hausgeräthe, schöne Glas- und Porzellan-Gegenstände, Küchengeräthe aller Art, Weißzeug und Kleidungsstücke, 2 Teppiche, 1 Uhr, Cocomatten, 1 Garnitur Pistolen, sowie sonstige Gegenstände aus einer großen Haushaltung zc. zc.

Die Gegenstände sind zum Theil noch sehr gut und werden ohne Rücksicht auf Taxe zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

46

Tapeten-Versteigerung.

Nächsten **Mittwoch den 13. September, Vormittags 9½ Uhr anfangend**, werden für

100 Zimmer Tapeten

(für große und kleine Zimmer, verschiedene Dessins) im Auktionsssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert. Borden werden gratis dazugegeben.

Ferd. Müller, Auctionator.

46

Nachkirchweihfest zu Bierstadt.

Heute **Donntag den 10. September** findet im Saale „Zum Adler“

grosse Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

Carl Kraemer.

Vorzüglichen, garantiert reinen Honig, auch sehr geeignet zur Fütterung von Bienen, empfehlen
Dahlem & Schild, Langgasse 3.
6694

Kieler Sprossen und Kieler Bückling

empfiehlt jeden Tag frisch

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

6710

Kartoffeln à Rumpf 28 Pf. Hellmündstraße 13. 6677

Schöne Pfautauben zu verkaufen. R. Adolphstr. 12. 6539

Großer Kanarienvogel z. v. Ellenbogengasse 9. 1637

Großer Kanarienvogel zu verkaufen Emmerstr. 23. 6727

Heirath.

Ein Kaufmann, Mitte der 30er Jahre, von hübschem, gewinnem dem Aeußern, alleinstehend, mit schönem Anwesen und Gärten, schönem Geschäft, in schöner Stadt und Gegend, wünscht eine passende Dame in Correspondenz zu treten. Genue Angabe alles Wissenswerthen (sowie Bild) unter R. R. befördert die Expedition. Angaben über Vermögen zc. red. Discretion Ehrensache.

10 bis 50-Pfa.-Bazar,
nur 10 Faulbrunnenstraße 10,

empfiehlt: Gebrauchs-Artikel, Spielwaaren, Schleifen, Schläp, Socken, Strümpfe, Kinder-Röckchen, Kleidchen und -Schürzen, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Schmuck, Glas, Büchsen und Lederwaaren zc.

Ansicht von Wiesbaden Stück für Stück 10 Pf.

Feinst gereinigten Spiritus (Weinsprit) Traubenzucker, prima Qualität

empfehlen
6695

Dahlem & Schild,
Langgasse 3.

Biscuit-Kartoffel.

Auf diese vorzügliche Kartoffel nimmt Herr P. Leh Aufträge entgegen und werden, sobald Bestellungen für ein Waggon zusammen sind, sofort zugesandt. Auch werden Herrn Lehr Proben abgegeben.

T. Deisz,
Officin bei Wörzma

6714

Dampfziegelei Lahnstraße 2

ist Mittwoch den 13. d. M. und die zwei folgenden Tage frisch gebrannter Kalk aus dem Realarofen zu haben.

Petroleumlampe zur Beleuchtung eines Erkers Außen gesucht. Offerten mit Preis unter G. K. 32 an Exped. d. Bl. zu richten.

Möbeltransporte und Verpackungen besorgt
Th. Hess, Römerberg 3.
6708

Dohrmeierstraße 16 ist eine Grube zu verkaufen.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

vom Hotel „Adler“ bis zum „schwarzen Bären“ ein led. **Notizbuch**, enthaltend etwas Silbergeld und eine Brief mit der Wartburg. Gegen Belohnung abzugeben im zum „schwarzen Bären“, Zimmer No. 36.

Verloren am Mittwoch Abend eine gelbe Pferdebede. Gegen Belohnung abzugeben Ludwigstraße 8.

Verloren vor einigen Tagen ein **Korallenfettich**. Abzugeben gegen Belohnung Karlstraße 27, 3. Stod.

Ein **schwarzes Zwihentuch** auf dem Wege von Goldgasse durch das Nerothal zur Schießhalle verloren. zugeben alte Colonnade 8.

Verloren

wurde am Freitag vom Wilhelmsplatz über den Damm und den Concertplatz, durch die Anlagen, auf Wege nach der Dietenmühle, dem Bierstadter Felsen und zurück nach dem Wilhelmsplatz eine **silberne Kette** Medaillon mit Monogramm J. W. Der redliche Finder gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Pension Wey Wilhelmsplatz, abzugeben.

Dem Herrn **Heinrich Morasch** gratuliren zu seinem heutigen
halbhundertjährigen Geburtstage
Einige treu geliebene Freunde.

Herrn **Philipp Well** die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstage.
Das genügt.

Eine perfekte **Damenschneiderin** empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter **Damen-Anzüge** in und außer dem Hause.
Näheres **Walramstraße 35, Parterre.** 6731

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14904

Ver- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker, Saugasse 5.** 7182

in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße

befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch

für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per

1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen

und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 1153

Für zwei Familien.

Ein hochgelegenes **Haus** mit Vor- und Hintergarten, mit allem

Comfort, für zwei Familien passend für 54,000 Mark zu

verkaufen. Offerten unter E. S. an die Exped. d. Bl. 6198

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres Expedition. 914

zu verkaufen ein **Edelhaus** in schöner, freier Lage, das sich

zum Alleinbewohnen, Vermieten und auch zu einem Ge-

schäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

der **Nicolasstraße** ist ein elegantes neues **Haus**, das sich

auch zu einem **Hôtel garni** sehr gut eignet, unter günstigen

Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Moritzstraße 15, Part. 6340**

Haus, in welchem seit Jahren eine **Bäckerei** mit gutem

Erfolg betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu

verkaufen. Offerten unter E. W. 99 bittet man an die

Exped. d. Bl. zu richten. 6553

Das **Haus** **Isolierweg 9** mit Stallung, Remise

und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald

gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres

Bleichstraße 11. 14910

Hauskauf.

Im südwestlichen Theile der Stadt wird ein **kleineres Haus**

(10 bis 12 Zimmer) mit Garten zum Preise von 25 bis

30,000 Mark bei 8 bis 10,000 Mark Anzahlung zu kaufen

gesucht. Unterhändler verboten. Offerten unter E. H. 43

an die Expedition d. Bl. 6852

prachtvolle **Villa** mit großem Garten, in schöner Lage,

Abreise halber zu verkaufen und sofort zu beziehen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 6609

Platz an der **Kapellenstraße** (schön gelegen) zu verkaufen

Näheres Expedition. 1610

Eine gangbare **Wirthschaft** auf 1. October

zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter

R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5949

20, 22 Wille Mark und mehr gegen gute Hypotheken

ausleihen bereit durch **C. Wolf, Weißstraße 5.** 6452

Hochstraße 5 ist eine freundl. Wohnung zu vermieten. 6736
Dranienstraße 8 ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 6729

Dienst und Arbeit.

Personeu, die sich anbieten:

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres **Grabenstraße 14, 2 Stiegen hoch.** 6709

A very amiable English young lady, speaking french and some german, musical wants a situation either as companion or governess to young children. References to former situation. Apply to the expedition of this paper. 6737

Eine perfekte Jungfer (noch in Stellung) sucht auf 1. October Engagement; ebenso 2 Herrschaftsköchinnen und 2 gewandte Hausmädchen. Näh. d. **Th. Linder, Faulbrunnensstr. 10.** 6732

Eine gutbürgerliche Köchin, 1 perfekte Herrschaftsköchin, 1 Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie ein sehr nettes Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Näh. durch **A. Eichhorn, Emserstraße 28.** 6727

Eine Köchin, die der besseren Küche selbstständig vorstehen kann, alle Hausarbeit versteht und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht Stelle auf den 15. September oder später. Näheres **Kirchgasse 7, eine Treppe links.** 6720

Junge, einfache Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, sowie als Kindermädchen sich eignend, empfiehlt sofort **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 6724

Personeu, die gesucht werden:

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen auf 1. October gesucht **Adolphstraße 12.** 6728

Eine Küchenhaushälterin, 1 Ladenmädchen, 1 Mädchen neben den Chef, mehrere brave Dienstmädchen, auch ein solches zum Ausfahren eines Kranken, 2 Mädchen, welche melken können, 3 Küchenmädchen gesucht d. **Linder, Faulbrunnensstr. 10.** 6732

Ein Kindermädchen für Nachmittags gesucht **Dranienstraße 27, zwei Treppen.** 6735

Feinbürgerliche Köchinnen auf gleich und **Michaels** gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 6724

Bum 15. October wird eine erfahrene, zuverlässige Köchin gesucht **Parlstraße 31a.** 6734

Köchinnen für Herrschaftshäuser, Hotels, Restaurants, Badhaus und Pension, eine Köchin und ein einfaches Hausmädchen nach

England, ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, zu einer Dame, zwei im Schneidern u. perfecte Kammerjungfern, zwei starke Mädchen und ein feines Hausmädchen in den Rheingau, Hotelzimmermädchen für hier, Mainz und Heidelberg durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Gesucht

ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **Nicolasstraße 14.** 6726

Hotelzimmermädchen, ein tüchtiges, erstes, wird zum 15. d. M. gesucht durch **Ritter's Bureau.** 6724

Eine ältere Kinderfrau mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres **Wilhelmstraße 44.** 6713

Ein einzelner Herr, 40er, alleinstehend, ohne Geschäft, sucht eine **Haushälterin.** Offerten mit genauer Angabe von Familie und früherer Stellung (sowie Bild) unter M. M. 40 b. d. Exp. erb. 6697

Ein **Ladener** gesucht **Mauergasse 8.**

Für Schneider. **Guter Buchschneider** gesucht auf's Jahr **Schwalbacherstraße 4.** 6687

Es wird ein gewandter, tüchtiger **Kellner** auf gleich gesucht **Marktplatz 11.** 6717

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Vorläufige Anzeige!

Im Laufe des nächsten Monats halten wir in unseren neuen Verkaufsräumen

34 Kirchgasse 34,

vis-à-vis dem Mauritiusplatz,

welche wir Anfang October beziehen, unsere

erste Wiesbadener Bücher-Auction.

Es kommen zur Versteigerung:

Zwei werthvolle Sammlungen architektonischer Werke;

ca. 450 Bände Romane und Erzählungen aus den letzten Jahren;

ca. 80 Jahrgänge der beliebtesten Unterhaltungsblätter und Zeitschriften, sowie eine Reihe Werke von allgemeinerem Interesse aus den verschiedensten Disciplinen.

Nähere Mittheilungen werden f. B. noch bekannt gegeben. Wiesbaden.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat & Buchhandlung,

6684 billigste Bezugsquelle für neue und ältere Literatur.

P. Piroth, Vergolder,

13 Markstraße 13, 2 St.,

empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc., sowie das Neuvergolden genannter Gegenstände nebst Reinigen und Einrahmen von Kupferstichen, Oelgemälden u. s. w. in bester Ausführung. Eigene Werkstätte. Fabrikationspreis. 6722

Allen Müttern

nicht genug zu empfehlen sind die Moll'schen

Zahnhalsbändchen und Zahnperlen,

Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern. Preis à 1 und 1½ Mark. Nur acht zu haben in der Droguenhandlung von

E. F. Gallien & Co.,

Neugasse 16.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Auswahl, neuesten Stils und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler,

14562

3 Schützenhofstraße 3.

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet

6649

Jac. Stengel.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Ml. in Edmund Rodrian's Holzbuchhandlung, Langgasse 27. 92

Ein schwarzer Neufundländer Hund von besonderer Größe, 2 Jahre alt, von einem Förster geschult, ist billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 6679

Kirchgasse 34 ist ein Zieharrnchen zu verkaufen. 6629

Ein geschliffener Ofen zu verkaufen Schwalbacherstr. 4. 6687

Herm. Kaplan's Schreibkursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!



Mehrseitigen Wünschen entsprechend, verlängere ich meinen hiesigen Aufenthalt und nehme weitere Anmeldungen für den vollständigen 15stündigen Kursus

bis zum 14. September auf. Getrennte Birkel für Damen Herren und Schüler.

Herm. Kaplan, Wilhelmstraße 84.

Sprechstunden von 11–1 Uhr.

In meinem Ausverkauf

werden noch große Parthien von

Cachmirs, farbigen Kleiderstoffen, Cattunen, Bettzeugen, Bettdecken, Leinen, Shirts, Madapolams, Hemdenflanellen und fertigen Hemden

zu äußerst billigen Preisen verkauft.

Friedrich Kappus,

Markt 7.

6696

Nur noch 8 Tage:

Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise

Odeurs, Pommaden, Kleider- und Kopfbüscheln,

Kämme, Toilette- u. medic. Seifen, **Schwämme,**

Schminken, Puder, Cravatten, feinem Briefpapier, **Räucherwasser und Kerzchen** etc. etc.

„Parfumerie Victoria“, Spiegelgasse

Elegante Laden-Einrichtung billig verkaufen!

„Zum Franziskaner.“

Alleiniger Ausschank

des in Nürnberg mit der goldenen Preismedaille

prämiirten Bieres aus der Brauerei „Zum Franziskaner

Keller“ in München.

Restauration à la carte.

Billards. — Kegelbahn.

Restaurant „Thüringer Hof“

(Inhaber: Max Pfeiffer, früher Oberkellner im

Restaurant Engel),

Wiesbaden,

Ecke der Schwalbacher- und Dohheimerstraße

empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum auf

Gute Küche, ff. Bier, Wein und Apfelwein

== Mittagstisch von 50 Pfa. an ==

Prompte Bedienung.

Reelle Preise.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. September Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr
werden wegen Geschäfts-Aufgabe nachstehende

Leinen- und Weißwaren

im Actionslokale 43 Schwalbacherstraße 43 öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

Gardinen in deutschen, englischen und Schweizer Fabrikaten, Leinen, Creas und Handmacher-Leinen zu Hemden, Betttüchern, 30 Duzend Tischtücher und Servietten, Tafeltücher, über 100 Duzend weiße und bunte Taschentücher, leinene Kaffeedecken, Theeservietten, eine Parthie feinere und gröbere Handtücher, Madapolam, Creton, Viquedecken, 20 Duzend Damen- und Mädchenhemden, Bettzeug, eine große Parthie Kinderzeuge, eine Parthie Tuch- und Regenmantelstoffe etc. etc.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Große Kunst-Auction.

Wegen Abreise und Auflösung des Geschäftes versteigere ich in der Kunsthandlung von
Kaufmann & Löwy, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc),

nächsten Donnerstag den 14. September,

Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr beginnend,

200 Original-Oelgemälde berühmter moderner Meister.

Darunter befinden sich Meisterwerke von: Gabriel Max, N. Diaz, Jutz, Professor Alb. Zimmermann, Alb. Rieger, Fr. Friedländer, L. Munsch, Professor Swoboda, R. van Haanen, Savini, Eugen de Blaas, L. Voltz, Schrödel, A. v. Bensa, J. Hamza, Z. E. Gaiser, Girardot, C. Hasch, Giovanni, La Roche, Rybkowsky und Anderen.

Für Originalität der Gemälde wird jede gewünschte Garantie
geleistet.

Ferd. Müller, Auctionator.

Die neuesten Regenmäntel

in grossartiger Auswahl.

Langgasse 39. **Gebrüder Rosenthal,** Langgasse 39.

Zauberflöte.

Heute Abend von 8 Uhr an: Cyprian.

Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

Sachsenhäuser Apfelwein,

aus vorzüglich, bei C. Wies, Rheinstraße 29. 6693

Nachkirchweihe zu Bierstadt.

Heute Sonntag: Frei-Concert, Abends bengalische
Belustigung im Garten, wozu höflichst einladet 6052

Carl Stiehl, „Zur Krone“.

Gute Landkartoffeln per Kumpf 28 Pf. zu haben
Neugasse 5. 6716

Hühneraugen,

Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch
werden durch die rühmlichst bekannten

Acetidux-Drops

durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt; à Fl. 1 Mark
in der Drogen-Handlung von **E. F. Gallien & Co.,**
6704 Neugasse 16.

Ein großer Drahtkäfig für Tauben.	für 20 Mk.,
ein kleiner do. für Amseln	4 "
ein sehr hübscher do. für Eichhähnen	15 "
ein Blumengestell aus Eisen zu 42 Töpfen	15 "
eine naturgetreue Gartenbank	5 "
eine Petroleum-Zughängelampe	20 "
zu verkaufen. Näh. Expedition. 6680	

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 10. September.
 Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe.
 Gesangsverein „Neue Concordia“. Nachmittags: Ausflug nach Kloppenheim.
 Abmarsch um 2 Uhr von der englischen Kirche.
 Morgen Montag den 11. September.
 Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe.
 Katholischer Gesellenverein. Abends: Vortrag.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kärtturnen und Fechtübung.
 Schuhmacher-Tunung. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung über zwei wichtige Vereins-Angelegenheiten im Vereinslokale.
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 10. September. 160. Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Ruffen.
Lohengrin	Herr Zobel.
Elfa von Brabant	Frau Heibice-Löffler.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	H. v. Kornagst.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Blum.
Ortrud, seine Gemahlin	Frl. Meißlinger.
Der Heerrufer des Königs	Herr Kaufmann.
Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edel Frauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.	

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende nach 10 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Nach-Schulze.

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Das „Frankfurter Journal“ läßt sich von hier unterm 8. September schreiben: „Wie wir erfahren, beabsichtigen der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preußen längeren Winterkur-Aufenthalt in Wiesbaden zu nehmen, ebenso ist bereits für eine Prinzessin des königl. preuss. Hauses Wohnung dahier bestellt.“ (Wie verlautet, ist dies Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich Carl von Preußen, welche im „Hôtel Belle vue“ Wohnung nehmen wird. D. Red.)

* (Die Abreise.) Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Dänemark, Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Griechenland, Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin von Wales nebst Prinzen und Prinzessinnen, königl. Hoheiten, findet voraussichtlich morgen Montag Vormittag statt. Ueber die Reise-Dispositionen der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften erfährt man, daß dieselben sich von hier nach Darmstadt zum Geburtstag Sr. königl. Hoheit des Großherzogs begeben und dort bis Dienstag verweilen. Dann reisen Ihre Majestäten der König und die Königin von Dänemark nach Gmunden zum Besuche der Herzogin von Cumberland, königl. Hoheit, Ihre Majestäten der König und die Königin von Griechenland nebst Kindern nach Paris, Ihre königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin von Wales nebst Kindern nach London und von dort nach Schottland.

* (Se. Majestät der König von Griechenland) gab am Donnerstag Mittag zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin von Dänemark in den sämtlichen oberen, auf's Eleganteste ausgestatteten Lokalitäten des Zoologischen Gartens zu Frankfurt a. M. ein großartiges offizielles Diner. Zugewesen waren Ihre Majestäten die Könige von Dänemark und Griechenland mit Ihren Gemahlinnen, Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von Wales, Ihre Hoheiten der Herzog und die Herzogin von Nassau mit sämtlichen Prinzen und Prinzessinnen und hohem Gefolge. Im Ganzen nahmen 24 Personen an der Tafel Theil. Die Decoration der Tische war sehr sinnreich ausgeführt. Mit Rücksicht auf die hervorragende Seeschiffahrt Englands und Dänemarks hatte der Restaurateur D. Lipps Schiffe aus Blumen herstellen lassen, deren Ballast durch Hummern gebildet wurde, während kleine Krebsche die Besatzung vorstellten. Die Wände des Saales waren mit Pflanzen geradezu pompös ausgestattet. Als Beweis dafür, daß die Aufgabe z. gefallenen haben, diene, daß der Hofmarschall Befehl erhielt, sie sämtlich nach Wiesbaden zu senden. Nach Beendigung des Diners begaben sich die hohen Herrschaften in den Garten, wo ihnen namentlich das Gewühl der Karpfen im Weiher großes Vergnügen machte, und später theils in das Opernhaus, theils in die Villa Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

* (Se. Kaiserl. Hoheit der Herzog von Leuchtenberg) reiste am Freitag Abend um 8 Uhr 20 Min. mit der Taunusbahn von hier wieder ab und begab sich auf seine Besorgung bei Traunstein in Ober-

bayern. Hochdieselbe wird jedoch im Spätherbst hierher zurückkehren und den Winter hier verbringen. Wie verlautet, ist für Se. Kaiserl. Hoheit das „Hotel du Park“ gemiethet worden.

v (Sitzung der königl. Regierung vom 9. September.) Die folgenden Recursgesuche lagen zur Entscheidung vor: 1) Alwin fabrikant L. H. Ries, welcher in Frankfurt bereits drei sogenannte Wagners-Schnaps-Verkaufsstellen führt, hat den Wunsch ausgesprochen, die Erlaubnis zur Einrichtung einer vierten in dem Hause Kaiserstraße 30 zu erhalten. Der Magistrat ist entschiedener Gegner der Bewilligung des Gesuches, und ist denn auch in erster Instanz auf Abweisung erkannt worden, da ein Bedürfnis zur Vermehrung der vorhandenen Branntwein-Verkaufsstellen nicht anerkannt werden konnte. Königl. Regierung schloß sich diesem Entschiede an. — 2) Peter Benz hat in Oberlahnstein (Hochstraße) das frühere Gasthaus „Zum deutschen Kaiser“ käuflich erstanden, zunächst, um ein Eßigbierdort dort anzulegen. Nun eignet sich aber das Wasser in Oberlahnstein absolut nicht zu einer derartigen Anlage; er mußte daher sein Betr. Unternehmen aufgeben und hat zunächst einen Weinhandel begonnen, welcher indeß nicht so viel abwirft, um eine Familie von dem Ertrage ernähren zu können. Besser, meint B., gehe das, wenn er eine Gastwirtschaft für mittleres, anständiges Publikum wieder in dem Hause einrichte. Nun zählt aber Oberlahnstein bei 4411 Seelen bereits 33 Schankstellen der Amtsbezirksrath vermochte daher, so leid es ihm auch that, die Bedürfnisfrage nicht zu bejahen, und mußte, da dieselbe allein entscheidend sein soll, auf Abweisung des eingereichten Concessionsgesuches erkennen. Im heutigen Recursstermine konnte nichts vorgebracht werden, was die Umstellung dieses Beschlusses gesetzlich rechtfertigt. Es wurde deshalb derselbe bestätigt. — 3) Bäcker Johann Rast in Jagstbad möchte in dem früherigen Deneil'schen Hause eine Gastwirtschaft betreiben; er ist abgewiesen worden unter Hinweis auf den Umstand, daß die Frage, ob es für Jagstbad Bedürfnis sei, eine fernere Gastwirtschaft zu concessioniren, entschieden werden müsse (Jagstbad zählt bei 678 Einwohnern fünf Wirthschaften). Diese Angabe sucht Rast im heutigen, zur erneuten Verhandlung angetragenen Termine hinfällig zu machen, indem er erklärt, vor fünf Jahren habe man Jemanden die Erlaubnis zur Führung einer Gastwirtschaft in demselben Locale erteilt, auch sei inzwischen der Fremdenverkehr, besonders an Sonntagen, so angewachsen, daß die vorhandenen Wirthschaften nicht den an sie zu stellenden Anforderungen zu entsprechen vermöchten. Der Concessionirung ist seiner Zeit nur gewährt worden wegen den Anforderungen, bei dem Eisenbahnbau beschäftigten Arbeitern, dann auch wegen der Fremdenverkehr nicht so bedeutend, wie Rast versichert; das Recurs-Collegium bestätigte daher den ersten Entscheid. — 4) Theodor Schäfer zu Rennerod führte seit längerer Zeit eine Schankwirtschaft, als er plötzlich krank wurde und ihm ein Curator an die Seite gesetzt werden mußte. Dieser letztere nun, statt die Wirthschaft durch einen auftragten fortsetzen zu lassen, verpachtete dieselbe, so daß Schäfer, der endlich wieder hergestellt war, vor die verschlossene Thüre kam. Er ersucht, mit Rücksicht auf die obwaltenden außerordentlichen Verhältnisse ihm nunmehr neuerdings die Genehmigung zum Betrieb einer Schankwirtschaft zu erteilen. Der Amtsbezirksrath hat ihn mit Bedauern unter Hinweis auf die bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen abweisen zu müssen, glaubt, er hat Recurs gegen diesen Entscheid ergriffen und kgl. Regierung wird nunmehr den Landrath veranlassen, der Bitte des Schäfers nachzugehen.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 9. September.) „Freunde“ von unter Sittencontroale stehenden Frauenpersonen sind in der Anlage gestellt wegen Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt. Auch der Befreiung eines Gefangenen und vorläufiger körperlicher Handlung, der Eine außerdem wegen gelungener Befreiung eines Gefangenen. Das Urtheil belegte den Einen mit 5, den Anderen mit 7 Monaten Gefängnis mit Rücksicht auf ihre Vorstrafen und ihr freches, unpassendes Benehmen im Verhandlungsstermin. — Ein 20jähriger vorbestrafter Löhner aus Mainz annectirte bei einem hiesigen ihn beschäftigenden Decoreur ein Paar in einem Zimmer seines Brodherrn stehende Schaftentische. 11 Mr. Werth, stellte seine abgetragene Fußbekleidung an ihre Stelle, wanderte in die weite Welt, wurde aber in Rheinhessen verhaftet. Mann wurde in 2 Monate Gefängnis genommen. — Der Mann gegen einen einer Meldeordnungs-Convention bezichtigten Mann Dieblich wurde wegen Nichterscheinens eines der geladenen Zeugen gehoben und dem Zeugen eine Geldstrafe von 6 Mr. auferlegt. Am 4. Juni hat die 16 Jahre alte Tochter eines hiesigen Mannes in der Parkstraße einen Garten betreten, eine Rose abgepflückt und bei dieser Gelegenheit, wie es scheint, zufälliger Weise Rosenstock aus dem Boden gezogen. Diefeswegen angeklagt, wurde ein Verweis erteilt. — Am 20. Mai sollte ein hiesiger 17 Jahre alter Fuhrmann auf einen hinter dem alten Friedhofe belegenen Wege einen Granit- und rothen Sandsteinschutt abgeladen haben, ohne hierzu zu sein, und es ist daher ein Strafbefehl von 3 Mr. von Seiten der Regierung gegen ihn erlassen worden. Auf seinen erhobenen Einspruch erfolgte heute Mangels Beweises seine kostenlose Freisprechung. — Ein Strafbefehl des Bürgermeisters zu Sonnenberg wurde von dem hiesigen hiesigen Herrschaft 5 Mr. Geldstrafe eingefordert, weil er, wie früher, so auch am 4. Mai a. e. in den hinter dem Gurala belegenen Anlagen (Gemarkung Sonnenberg) die fünf Hunde seiner Herrschaft geführt und bei dieser Gelegenheit das Publikum belästigt habe, einen großen Hund über seine Arme habe springen lassen. Einer Hundegesellschaft soll außerdem mit einem Maulkorb nicht versehen sein. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten von Strafe und Kosten frei, da, wenn auch ein Unfug in dem Thun desselben liege, so

keine Handhabe biete zu dessen Bestrafung. — Ein hiesiger Fuhrmann hat an einem Tage des Monats Juni a. c. sein unbespanntes, mit einem beladenen Fuhrwerk in der Nerostraße stehen lassen und ist deshalb in eine entsprechende Geldstrafe genommen worden. Heute führte er den Beweis, daß dem Unternehmer, für welchen er das Anfahren von Steinen beorgte, gestattet worden ist, den betr. Karren auf der Straße stehen zu lassen. Es erfolgt daher Freisprechung. — Auf Freisprechung wurde ferner erkannt in der Straffache gegen einen Mann von Born (Amts Wehen), welcher in der Nacht des 6. Mai ruhestörenden Lärm und Straßenandal gemacht haben sollte, indem er seine Hausthüre ungebührlicher Weise geschüttelt. Eine Person zog vor Eintritt in die Verhandlungen ihren Einspruch gegen einen Strafbefehl zurück. — Der Thierquälerei stand ein Knecht beizugeben, welcher ein stark mit großen Geschwüren behaftetes Pferd einzuhandeln hatte. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung, nachdem ein Sachverständiger erklärt, daß die fraglichen Geschwüre nur wenig schmerzhaft Natur gewesen seien. — Ein hiesiger Hotelier zog sich wegen Meldestrafung eine Geldbuße von 1 M. zu. — Mit 1 Tag Haft wurde eine hiesige Prostituirte es zu fügen haben, daß sie sich eines Abends der Platterstraße herumgetrieben. — Gegen eine Collegin aus Jöstein wurde gleichfalls wegen Herumtreibens auf eine Zusatzstrafe von 3 Tagen zu einer noch in der Verbüßung begriffenen dreitägigen erkannt. — In 3. September hat ein Instrumentenschleifer aus der Gegend von Jöstein gebittet, später, als ein Schutzmann ihn festnehmen wollte, Fersen zu geben, im Gefängniß seinen Namen zu nennen sich geweigert und deshalb Feuer! gerufen. Er verfiel er in eine Haftstrafe von 5 Tagen. (Kirchliches.) Der evangelischen Kirchenbehörde gebührt Dank dafür, daß sie Gelegenheit gibt, den gewaltigen Peter Georg Müller im heutigen Frühgottesdienste in der protestantischen Hauptkirche predigen zu hören, worauf hiermit aufmerksam gemacht sei. Ist die Predigt des 77jährigen Mannes auch eine sehr ruhige und schlichte, so wird die von ihm jüngst stark betonte Lehre Anselms von Comturburg in einem hellvertretenden Straßleiden Christi keineswegs von allen Gläubigen und Bibelfreunden getheilt, so ist Müller's praktisches Christenthum doch ein so lautes und von so großartigen Erfolgen begleitetes, daß kein ernster Christ die daselbst abspielenden Vorträge des hochbetagten Predigers ohne Segen verlassen wird. (Allgemeine Bäder-Vereinigung.) Für die Versammlung der Vereinigung der Cur-Directionen, Brunnen-Verwaltungen und Mineralbäder während der Tage des 11. bis 15. September in hiesiger Stadt ist folgendes Programm festgesetzt worden: Montag den 11. Sept. Abends 8 Uhr: Begrüßung der Gäste und gesellige Vereinigung der Teilnehmer im Curhause. (Wohnungs-Bureau im Curhause.) Dienstag den 12. September Morgens 10 Uhr: Sitzung unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Raths Professor Dr. R. Fresenius; Begrüßung der Theilnehmer durch den Vertreter der Stadt Wiesbaden; Constitution des Ausschusses; Referate und Discussionen. 1. Antrag: „Bildung eines ständigen Ausschusses der Cur-Verwaltungen und Händler, welchem die Aufgabe obliegt, in jährlich zwei, drei- oder mehrmaligen Sitzungen alle, das Baden betreffende, zu verhandelnden Angelegenheiten, etwaige Wünsche und Beschwerden Einzelner u. s. w. zu discutiren und das Resultat zur allgemeinen Versammlung zu bringen“ (Referent: Herr Bürgermeister Dengler, Reinerz); 2. Antrag: „Bildung eines Synbats der balneologischen Interessenten“ (Referent: Herr Bürgermeister Knoll, Carlsbad). Hierauf eventuell Verhandlung der Statuten. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Diner im Curhause, an dem die Theilnehmer (o. B.) berechtigt. Gegen Abend: Concert, elektrische Beleuchtung und Illumination des Curgartens. Mittwoch den 13. September Morgens 10 Uhr: Sitzung unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Raths Professor Dr. R. Fresenius. 3. Antrag: „Veranlassung einer Commission, den Erlaß eines Gesetzes zum Schutze der öffentlichen Gesundheit“ (Referent: Herr Bürgermeister Dengler, Reinerz); 4. Antrag: „Einrichtung eines eigenen Organes der Brunnen- und Curort-Verwaltungen, sowie Mineralwasserhändler für Publication der Beschlüsse, Verordnungen, sowie die Bäder-Vereinigung allgemein interessirender Fragen und Angelegenheiten, mit etwa dazu zu stellenden Unteranträgen“ (s. Frankfurt 1894) (Referent: Herr Graf Pestalozza, Königl. Bade-Commissar, Reichenhall); 5. Antrag: „Veranlassung einer Petition an die zuständigen Reichs- und Privat-Eisenbahn-Verwaltungen des deutschen Reiches und Oesterreichs, in welcher beantragt werden soll, für die Reise nach Wiesbaden von den bedeutendsten Orten Deutschlands resp. Oesterreichs, falls die Entfernung mehr als 100 Kilometer beträgt, Retour- resp. eventuell Rundreise-Billets von mindestens sechswochentlicher Gültigkeit auszugeben, wie solche nach dem Courbuch der deutschen Eisenbahn-Verwaltung für den ostdeutschen Verkehr und für den Verkehr zwischen den norddeutschen Bahnstationen und Süddeutschland bzw. Schweiz bereits eingeführt sind“ (Referent: Herr Berggrath Freytag, Reinerz); 6. Antrag: „Einführung eines für alle Bäder gleich geltenden Verfahrens bezügl. Vergünstigungen, welche den Ärzten resp. Angehörigen bei dem curmässigen Besuche eines Badesortes in Bezug auf die Zahlung der Cur- und Müßkassen, wie auch der Bäder bewilligt werden, sowie die gestellten Unteranträge: 1) „Es sei dem Ausschusse der Cur-Verwaltungen aufgetragen, durch Veranlassungen von Eingaben an die maßgebenden öffentlichen Organe dahin zu wirken, daß die Cur-Verwaltung durch Gesetz zu Aufenthaltslagern gemacht werden“, 2) „dem Ausschusse der Curorte-Verwaltungen ist zur Vorbereitung für den nächsten Congress die Entwerfung eines gemeinschaftlich gleich geltenden Reglements darüber, wer bei der Curortszahlung als Familien-

angehöriger Ermäßigung genießen soll, zu übertragen“ (Referent: Herr Graf Pestalozza, Königl. Bade-Commissar, Reichenhall). Diner in den verschiedenen Hotels und Restaurationen der Stadt nach eigener Wahl. Nachmittags 3 Uhr: Sitzung unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrathes, Professor Dr. R. Fresenius. 7. Antrag: „Feststellung des Begriffs der natürlichen Mineralwasser und Erwirkung der Begünstigung derselben von Seite des Staates und der Verkehrsbehörden“ (Referent: Herr Professor Josef Bernath, Budapest); 8. Antrag: „Maßregeln gegen Einführung von künstlichen Mineral-Wässern und Quell-Producten als Ersatz, resp. statt der natürlichen“ (Referent: Herr Director Dnehl, Carlsbad). 9. Antrag: „Gründung einer russischen Bade-Bibliothek zur Verbreitung an russische Aerzte, kurz gefaßt, streng wissenschaftlich, von Interesse für Curorte mit russischen Patienten“ (Referent: Herr Bürgermeister Knoll, Carlsbad). Eventuell: Weiterberatung der Statuten der Bäder-Vereinigung. Nachmittags 4 Uhr: Concert der Curcapelle im Curgarten. Abends 6 1/2 Uhr: Gartenfest und Ball, Feuerwerk, elektrische Beleuchtung und event. Auffahrt des Aeronautes Securius mit Riesenballon. Donnerstag den 14. September Morgens 10 Uhr und event. Nachmittags: Sitzung unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrathes, Professor Dr. R. Fresenius; Schlussberatung der Statuten. Nachmittags: Ausflug auf den Neroberg. — Concert. Abends: Großes Künstler-Concert im Curhause unter Mitwirkung erster Künstler. Freitag den 15. September bei entsprechender Witterung: Rheinfahrt nach Rüdesheim, Rhmannshausen und dem Niederwalde, mit Musik und Gesangskräften. Sammtliche Sitzungen, auch jene der Sectionen, finden in den Räumen des Curhauses statt. (Wiesenbauschule des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe zu Hof Geisberg bei Wiesbaden.) Wie bereits mitgetheilt, beginnt Montag den 6. November ein neuer Course, welcher zwei Wintersemester umfaßt. Die Anstalt hat die Aufgabe, jungen talentvollen Bauernsohnen, welche bereits bei Wiesenbau- und sonstigen Meliorationsarbeiten beschäftigt gewesen sind, Gelegenheit zur Aneignung der nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiete des gesammten Wiesenbaues und der Drainage zu geben, so daß sie befähigt sind, Wiesenbauten und Drainage-Anlagen für kleinere Flächen selbstständig zu entwerfen, einen genauen Kostenanschlag, sowie die nöthigen Zeichnungen anzufertigen, die Anlagen abzustechen, die Ausführung entweder selbst zu beorgen oder zu leiten und die Unterhaltung und rationelle Ausnützung selbst ausgedehnter Anlagen selbstthätig zu bewirken. Der Unterricht wird den Schülern unentgeltlich erteilt, so daß diese nur für ihren Unterhalt zu sorgen haben. Unvermittelten werden Stipendien bewilligt. Gleichzeitig ist Gelegenheit gegeben, an dem landwirthschaftlichen Institute zu hospitiren, soweit dies die verfügbare Zeit zuläßt. (Submission.) Wegen anderweiter Verpachtung der Restauration im Curhause hieselbst waren 10 Offerten eingegangen. Als jährlichen Pachtzins bieten: 1) Herr Joh. Kiebel (Balmgarten) zu Frankfurt 10,000 M. (den seitherigen Pachtzins), 2) die Herren Adolph Jahn, Osterkeller im „Hotel zur Rose“, hier und Gustav Treibmann, Chef de cuisine im „Hotel Bloch“ hier, 12,000 M., 3) Herr Jac. Bauer, Eigentümer des Baderhauses „Zum Stern“ hier, 13,500 M., 4) Herr Adolph Schröder zu Heidelberg, 12,000 M., event. 15,000 M., 5) Herr J. Glos zu Scharbe bei Warburg in Westfalen 12,000 M., event. mehr, 6) die Herren Bierbrauer und Stolle hier 450 M. mehr als jedes andere Höchstgebot, 7) Herr Heintz Stein, Besitzer von Stein's Wiener Kaffee und Restauration in Frankfurt a. M., 15,500 M., 8) Herr Phil. Ditt zum Neuen Nonnenhof hier 16,000 M.; außerdem war je ein Schreiben mit der vorgeschriebenen Aufschrift „Werbung um die Restauration im Curhause zu Wiesbaden“ eingegangen von 9) Herrn Franz Joppi in Paris und 10) Herrn Alfred Richtenheld in Magdeburg. Nach Eröffnung der Schreiben ergab sich, daß die beiden Herren darin um die Bedingungen gebeten hatten. (Handelsregister.) Erloschen sind die Firma „J. Helbach“ zu Wiesbaden und die dem Josef Maron für diese Firma ertheilte Procura. (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 86) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. (Polizei-Statistik.) Im Monat August c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 64 Diebstähle, 8 Eigenthumsbeschädigungen, 2 Brände, 14 Betrügereien, 11 Unterschlagungen, 1 fahrlässige Tödtung, 3 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 6 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 16 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 1 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 1 Versuch um Befreiung eines Arrestanten, 2 Eindringen in fremdes Eigenthum, 5 Hausfriedensbrüche, 1 Hehlerei, 3 Auschänten geistiger Getränke ohne Concession, 1 Münzverbrechen und Veranlassung von falschem Gelde, 1 Erpressung, 9 Bedrohungen, 2 Meineide und Verleitung dazu, 1 Vergehen im Amte, 4 Kluppeleien, 1 gewaltsame Abnahme von Handwerkergeräthen, 1 Behinderung eines Beamten in Ausübung seines Dienstes, 280 Straßen-Polizei-Verletzungen, 1 Chauffee-Polizei-Verletzung, 13 Ban-Polizei-Verletzungen, 36 Droschken-, 21 Sanitäts-, 13 Bau-Polizei-Verletzungen, 167 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 32 Contraventionen gegen die Hundeordnung, 1 Contravention gegen die Beibringung, 7 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 12 Contraventionen gegen die Gefindeordnung, 2 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung, 1 Feuer-Polizei-Vergehen, 4 Sicherheits-Contraventionen, 6 Thierquälereien, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über den Verkauf von Feuerwerkskörpern, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über das Lagern von Petroleum, 10 Contraventionen

gegen die Verordnung über das Halten von Schläfen, 5 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten von Pflegekindern, 11 Contraventionen gegen die Verordnung über die Sonntagsfeier, 6 Contraventionen gegen die Feld-Polizei-Verordnung, 73 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften; 110 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitsfälsch, Obdachlosigkeit, Trunkenheit etc. wurden 247 Personen; hiervon 21 auf Requisition. In Summa 1275 Fälle.

* (Nachkirchenweihen) wird heute Sonntag auch in Biersfeld abgehalten, dessen eigentliches Kirkesfest am vorigen Sonntag und Montag eines so außerordentlich lebhaften Zuspruchs aus der Nachbarschaft sich zu erfreuen hatte.

○ (Collecte.) Auf Antrag des kgl. Commissarius für die bischöfliche Vermögensverwaltung zu Limburg hat der Herr Oberpräsident zu Kassel genehmigt, daß zum Besten des Rettungshauses zu Marienstatt im Laufe der Jahre 1882 und 1883 eine einmalige Sammlung freiwilliger Gaben bei den katholischen Einwohnern des diesseitigen Regierungsbezirks durch polizeilich legitimierte Collectanten veranstaltet werden darf.

* (Personal-Nachricht.) Dem ordentlichen Lehrer Dr. Braun am Gymnasium zu Dillenburg ist das Prädicat Oberlehrer beigelegt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgehellt: „Gedentafel für Ihre Königl. Hoheiten den Großherzog und die Großherzogin von Baden zur Feier der silbernen Hochzeit“ von F. H. Bühler in Mannheim, „Abgeschlagener Hirsch“ von Prof. C. Kröner in Düsseldorf, „Stilleben“ von Anna Peters in Stuttgart, „Italienische Landschaft“ von G. Berninger in Düsseldorf, „Kapelle bei Teorli“ von Max Romann in Düsseldorf, „Zur Brunstzeit“ und „Hochwild im Wald“ von Arthur Thiele in Dresden, „Wintermorgen in Tyrol“ von Horst Hader in München, „Winterlandschaft“ von H. Böhmer in Düsseldorf, „Rheinwein“ von L. Horst in Stuttgart, „Wettrennen“ von L. Kolis in Düsseldorf, „Stilleben“ von Harnuth in Berlin, „Genrebild“ von Jssel in Berlin.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 17. September.) Dienstag den 12.: „Pech-Schulze“. Mittwoch den 13.: „Tannhäuser“. (Tannhäuser: Herr Remmler.) Donnerstag den 14.: „Lustige Leute“. (Lustige Leute: Herr Remmler.) Freitag den 15.: „Manfred“. Samstag den 16.: (neu einft.). Sonntag den 17.: „Die Engländer“. — (In Vorbereitung: „Großstädtisch“, „Der Winkelschreiber“, „Wilde Toni“, „Die Braut von Messina“, „Dinorah“, „Jesonda“, „Don Juan“.)

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) unternahm in Breslau am Freitag Nachmittag im offenen Wagen eine einstündige Spazierfahrt nach dem Scheintag Park.

* (Der Unfall des Kaisers.) In Betreff der Nachricht über den jüngsten Unfall des Kaisers veröffentlicht jetzt die in Prag erscheinende „Bohemia“ folgende, vom 5. d. Mts. datirte offizielle Correspondenz: „Das hiesige offizielle Telegraphen-Bureau und die Hofnachrichten stellen heute in entschiedener Weise in Abrede, daß dem Kaiser jüngst ein Unfall zugefallen sei. Nichtsdestoweniger ist dies, wie wir auf Grund erneuerter zuverlässiger Informationen versichern können, eine Thatsache. Es scheint demnach, daß man von maßgebender Stelle aus die Ordre gegeben hat, den bezeichneten, übrigens nur in Hinblick auf das hohe Alter des Kaisers Wilhelm beachtenswerthen Unfall dem großen Publikum zu verheimlichen. Weshalb dies geschehen soll, wissen wir nicht, und können auch keinen Grund irgendwie stichhaltigen Grund dafür entdecken. Wir nehmen daher keinen Anstand, dasjenige mitzutheilen, was wir darüber in Erfahrung bringen konnten. Nicht gestern, wie es anfänglich hieß, sondern bereits am Sonnabend hatte der Kaiser vermuthlich in Folge eines beim jüngsten Paradediner begangenen Diätfelers einen leichten Schwindelfall, als er, um eine Spazierfahrt zu unternehmen, seinen Wagen bestieg. Die Ausfahrt mußte unterbleiben. Die zur Behandlung der Kaiserin auf Schloß Babelsberg anwesenden Aerzte ordneten eine ziemlich strenge Diät und große Schonung an, so daß sich der Kaiser gestern veranlaßt fand, den Cavallerie-Mannern bei Teltow fern zu bleiben. Glücklicherweise ist das Unwohlsein schnell und vollständig gehoben worden und der Kaiser konnte heute Nachmittag um 1½ Uhr in bestem Wohlbefinden die Reise nach Breslau antreten.“

* (Kaiserlicher Erlaß.) Der Reichsanzeiger schreibt an der Spitze des Blattes: „Der Kaiser hat anlässlich der Sedanfeier, sowie im Laufe des Sommers zahlreiche Telegramme empfangen, worin patriotische Vereine, Versammlungen, Krieger- und Schützenvereine, Wahlversammlungen, u. A. auch der conservative Provinzialverein in Stettin, ihre Huldigung dargebracht und das Gelübde ihrer Anhänglichkeit und Treue erneuert haben. Seine Majestät sollen den Bestrebungen der gedachten Vereine Anerkennung und sind durch die erwähnten Huldigungen aufs Angenehmste berührt.“

* (Die Kaiserin) hat dem in Folge des Eisenbahn-Unfalls bei Hughteten in Freiburg gebildeten Hilfscomité einen Beitrag von 1000 M. zugesandt lassen.

* (Die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen) wird mit ihrem Hofstaat, soweit bis jetzt bestimmt, morgen Montag von Jagdschloß Glienitz nach Berlin übersiedeln. Am Tage darauf gedenkt die Prinzessin eine Reise nach Holland anzutreten, um dort ihrer ältesten Tochter, der verwitweten Prinzessin Marie, einen Besuch abzustatten. Später ist noch ein kurzer Aufenthalt in Wiesbaden in Aussicht genommen.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

nommen. Auf dieser Reise wird die Frau Prinzessin von der Gräfin Bücker und dem Freiherrn von Wangenheim begleitet sein.

* (Zum Freiburger Eisenbahn-Unfall.) Nach dem Bericht des nach Freiburg entsendeten Reichs-Commissars geben die bisherigen Erhebungen den ziemlich sicheren Anhalt, daß der Locomotivführer die vorgeschriebene Geschwindigkeit nicht unweissenlich überschritten haben dürfte und daß eventuell auch das Bremserpersonal nicht mit gespannter Aufmerksamkeit seinen Dienstfunctionen nachgekommen sein wird. Bericht des Staatsanwalts sind in voller Thätigkeit.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Eine von ihrem Gatten getrennt lebende Ehefrau, welche der Aufforderung des Gatten zu ihm zurückzukehren, keine Folge leistet, weil der Gatte überhaupt keine zu ihrer Annahme geeignete Wohnung besitzt, oder weil in demselben Hause in welchem sich die Wohnung ihres Mannes befindet, eine Concubine desselben, wenn auch in einer anderen Wohnung, wohnt, macht sich nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Civilsenats, vom 20. April d. J. demzufolge nicht der bösslichen Verlassung ihres Ehegatten schuldig.

Vermischtes.

* (Aus Freiburg) verlautet unterm Vorgestrigen: „Heute sind aus der Großherzog und der Erbprinz hier eingetroffen. Infolge höchster Anordnung unterbleiben morgen am Geburtstag des Großherzogs alle offiziellen Feierlichkeiten. Die großherzogliche Familie spendete 8000 M. zu Gunsten der Hinterbliebenen der bei der Eisenbahn-Katastrophe Verunglückten. Der hiesige Stadtrath erläßt einen Aufruf zu Beiträgen.“

— (Das Gewicht) der im Etatsjahre 1881/82 innerhalb des Reichs-Postbezirks zur Vernichtung gebrachten, den Verkehr eines Jahres der fallenden erledigten Postanweisungen und Post-Packetadressen hat um 264,400 Kilogramm betragen (gegen 240,000 Kilogramm im Vorjahre). Von dieser Summe entfallen auf Postanweisungen 101,100 Kilogramm (gegen 95,000 im Vorjahre) und auf Post-Packetadressen 163,300 Kilogramm (gegen 145,000 im Vorjahre). Die Zunahme des Gewichts der erledigten Postanweisungen und Post-Packetadressen stimmt annähernd überein mit der sich aus der Statistik der deutschen Reichs-Postverwaltung ergebenden Steigerung des Verkehrs.

— (Schöne Vornamen) für ihre Kinder zu finden, ist eine Lieblingsbeschäftigung junger Mütter. Dabei kommen denn manchmal recht seltsame Verwidelungen vor. Ein bekannter Politiker erzählte davon zum folgenden Beispiel: „Als ich noch auf der Universität war, da machte die Bekanntschaft eines jungen Mannes aus Kentucky, der sich bei D. C. Cheney schrieb. Als ich ihn einmal, nachdem wir bekannter geworden waren, um seinen vollen Namen bat, da erklärte er mir, seine Tante habe den Namen aus einer französischen Novelle entnommen, er klinge in sich selbst etwas eigenthümlich, sei dafür aber desto seltener — der Name lautet voll ausgeschrieen: Balet De Chamber Cheney.“

— (Temperenzler-Versammlung.) Im Krystallpalast in London waren am 5. d. M. 50-60,000 „Abstainers“, d. h. Feinde des Spirituosen versammelt, um den Tag zu feiern, an welchem vor 50 Jahren der Kampf gegen den Alkohol begonnen wurde. Es waren sieben Millionen aus Boston, welche 1832 feierlich gelobten, sich aller berauschenden Getränke zu enthalten, aus welchem kleinen und unscheinbaren Anfange die Bewegung hervorgegangen ist. Es war in der That eine nationale Bewegung von allen Theilen des Landes waren Teilnehmer herbei gekommen. Viele waren schon vor Tagesgrauen aufgebrosen. Am Morgen waren eine Reihe von Vorträgen gehalten über die Entwicklung der Mäßigkeitsvereine, über die Lage dieser Bestrebungen in continentalen Ländern. Der merkwürdigste Redner war der ehrwürdige Canon Babinon, ein Mann von 91 Jahren, der seit 50 Jahren sich der Enthaltung stimulierender Getränke befleißigt und vollkommen gesund ist. Das Weiter war ungünstig, so daß die Unterhaltungen im Freien ausfielen. Bei der feierlichen Umzüge der Vertreter der verschiedenen Mäßigkeitsvereine ergab sich, daß denselben zur Zeit über 900,000 Mitglieder angehören.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

!Tanninpomade!

In Chinarrinde, Galläpfeln, Eichenrinde, überhaupt in der ganzen Pflanzenwelt ist Tannin in mehr oder minderem Gehalte vorhanden.

Dieses reine Tannin habe ich nun mit anderen, den Haaren befördernden Ingredienzien in Mischung gebracht und liefere so dem Publikum ein Präparat, das an Kräftigkeit seiner Wirkung vorzüglich um die Natur in Beförderung eines schönen Haarwuchses zu unterstützen.

Die Tanninpomade empfiehlt sich aber besonders, wenn man weißes Haar ohne Färbungsmittel ihre ursprüngliche Farbe nach und nach wiederzugeben.

Anstatt jeder anderen Pomade alle 2 Tage oder je nach Bedarf angewandt, kräftigt sie die Wurzeln der Haare, verhindert das Ausfallen derselben, entfernt auch die lästigen Kopfschuppen und erhält und verleiht die natürliche Farbe. Präparirt und allein echt bei

Wilh. Sulzbach, Coiffeur und Parfumeur.

5977 Goldgasse 22, vis-à-vis dem „Adler“.

Zur gef. Notiz!

Hiermit die ergebene Nachricht, dass neben meinem **Herren- und Knaben-Garderoben-Lager** ein feines

Maass-Geschäft

errichtet habe. Durch grosse Auswahl **in- und ausländischer Stoffe**, sowie Engagement eines sehr **tüchtigen Zuschneiders** hoffe allen Anforderungen gerecht zu werden und zeichne, bei vorkommendem Bedarf mich auf das Beste empfohlen haltend,

Hochachtungsvoll

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

6931

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Nonleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstrasse, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu billigen Preisen
W. Blekel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

empfiehlt

6447

Herrn-Zugstiefel

von 6 Mark bis zu 14 Mark

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstrasse 13.

Das Geschäftslager ist Sonntag Nachmittags geschlossen.

4892

Saalbau Nerothal.
 Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:
Grosse Tanzmusik.
 Tanzgeld 50 Pf. 149

Saalbau Lendle.
 Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:
Tanzmusik. 14065

Nassauer Bierhalle,
 Frankfurterstraße 21.

Vorzügliches Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei. Gute, kalte Küche. Schöner Spaziergang, prachtvolle Aussicht, angenehmer Aufenthalt. Reelle, prompte Bedienung.
 Otto Horz, Restaurateur. 3381

Bierstadter Warte.

Während des Bierstadter Kirchweihfestes empfehle gutes Glas-Bier, Apfelwein, reine Weine, sowie kalte Speisen.
 F. Wanger Wwe. 6114

Destricher Kirchweihfest.

Sonntag den 10., Montag den 11. und Sonntag den 17. September, Nachmittags von 4—6 Uhr, findet bei Unterzeichnetem Harmonie-Musik und von da ab große Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet
 C. J. B. Steinheimer, „Hotel Steinheimer“, 6369
 in Destrich im Rheingau.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 4713
 Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

Rheinischer Trauben-Brusthonig,
 allein ächt mit beigebedrucktem Fabrikstempel, von vielen Ärzten wie den Herren Sanitätsrath Dr. C. Rüst, Dr. Graefe, Dr. Gsellius, Dr. Lange u. s. w. als bestes, angenehmstes und 241
 sicherstes Hustenmittel

empfohlen; zu haben in Wiesbaden bei
 A. Schirg, Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delicatessenhandlung, Adelhaidstraße 28; C. Bausch, Langgasse 35.



Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 67

St. Früchte-Marmelade per Pfund 40 Pfg., sowie
 Apfelkraut, Rübenkraut etc. empfiehlt billigt
 6249 Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Vorzügliches Glaschenbier
 direct vom Eis Schwalbacherstraße 55. 4455

Nieler Bücklinge

stets frisch empfiehlt billigt
 6531 Louis Schüler, Rengasse 15.

Von heute ab verkaufe **gebrannten Kaffee** von 85 Pfg. bis zu 2 Mk. per Pfd., rohen Kaffee von 74 Pfg. bis zu 1 Mk. 70 Pfg. per Pfd. und wird bei allen Sorten für reinen und kräftigen Geschmack garantirt.
 Daß meine Kaffee's sehr kräftig und feinschmeckend sind beweist, wie dieselben so sehr beliebt im ganzen Umkreise sind. Jede Mischung wird auf Wunsch hergestellt.
 J. Schaab, Kirchgasse 27.

Niederlagen in:

- | | | |
|-----------------|-----------------|------------------|
| 1) Mosbach, | 6) Sonnenberg, | 11) Breckenheim, |
| 2) Schierstein, | 7) Rimbach, | 12) Wallau, |
| 3) Eltville, | 8) Bierstadt, | 13) Massenheim, |
| 4) Frauenstein, | 9) Kloppenheim, | 14) Delfenheim, |
| 5) Dohheim, | 10) Jagstadt, | 15) Nordenstadt, |
| | 16) Erbenheim. | 606 |

Reines Kornbrod

von der **Strassenmühle** ist täglich frisch zu haben bei den Kaufleuten: Gemmer, Borthstraße, Blind, Bleichstraße, Frick, Drantenstraße, Mades und Weber, Moritzstraße, Jung, Adolphstraße, Blank, Bahnhofstraße, Gottlieb, Goldgasse, Hendrich, Kapellenstraße, Scheurer, Steingasse, Harth, Adlerstraße, und Plöcker, Schwalbacherstraße. 600

Louis Zintgraff,

13 Rengasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.
 Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke und Gardinmöbel, Eis- und Kiegenschränke, Badewannen, Zimmerbouchen, Wasch-, Brat- und Rangmaschinen, Tisch- und Hängelampen, Rasenmaschinen etc. etc.

Karl Kögel Wwe.,

Mauergasse 8,
 empfiehlt ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr-
 Strohstühlen, Lattenstühlen, Tabourets, Kisten
 Stühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.
 Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,
 bringt sein wohl assortirtes Lager in Flurplatten,
 Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine,
 sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und
 röhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Sinken,
 Rändelröhren etc. in empfehlende Erinnerung.

Musikalien- & Kunsthandlung,
Piano-Magazin,
Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.
B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33.
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

C. Mand, Hof-Pianosorte-Fabrik,
25 Taunusstraße 25
(in der Nähe der Trinkhalle).
Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrication.
Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen.

Piano-Magazin
Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.
Reichhaltiges Lager in Piano's berühmter Fabriken:
Rich. Lipp & Sohn u. c.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Reichassortirtes Musikalien- & Lager und
Leihinstitut, Pianoforte- & Lager
zum Verkaufen und Vermieten.
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's
C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Damen- und Kinder-Garderoben werden schnell und
billig angefertigt. Damen-Costümes von 10 Mark an
Langenstraße 41, 2 Treppen hoch.
Auch können junge Mädchen das Kleidermachen
selbst erlernen.

Zum Abschluß von Renten-Versicherungen hält sich
empfohlen **W. Halberstadt, Hellmundstr. 21a.**

L. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50.
empfehlen **A. F. Lammert, Sattler,**
Webergasse 37, nächst der Goldgasse.
Chaise longue, 2 Sessel, 3 Fenster, Rips-Vorhänge
sowie 2 noch gut erhaltene Teppiche
zu verkaufen Adlerstraße 23.

Cigarren
per Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfg., besonders mache
auf **El Buen Colos 6 Pfg.** per Stück aufmerksam, bei
Abnahme von mindestens $\frac{1}{10}$ Kille Rabatt, empfiehlt
4412 **Louis Schüler, Neugasse 15.**

Für beginnende
Herbst- und Winter-Saison
empfehle:

Größte Leuchtkraft.

Das
schönste raff. Petroleum.
ASTRAL-OIL
Charles Pratt & Co
Absolut sicher
gegen Explosionsgefahr.

Gänzlich frei von un reinen Bestandtheilen.

Vollständig geruchlos beim Gebrauch.

Prachtvolle erzhaltbelle Farbe.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
Deutsches Reichs-Patent No. 17261.
Wichtige Erfindung.
Diamant-Oel.

Bedeutend besser als Petroleum. Keine Explosionsgefahr.
Kein Rußansatz. Helleres Licht. 20 % Ersparniß.
Verkaufsstellen bei den Herren: **F. Strasburger,**
Aug. Engel, A. Schirg, G. Bücher, F. Blank,
H. J. Viehoever, Aug. Koch, F. A. Müller,
A. Schirmer. Näheres durch Prospekte daselbst.

Acht verschiedenes Insecten-Pulver, Fliegenleim und
Fliegenpapier empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Desinfectionsmittel
aller Art empfehlen **Dahlem & Schild, Langgasse 3.**

Spiegelgläser und Goldleisten
empfiehlt unter reeller Bedienung
M. Offenstadt, 17 Dohheimerstraße 17, Stb.

Täglich billiger Verkauf
von allen Sorten Möbel und Betten
20 Goldgasse 20.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Webergasse 30.

Zu verkaufen 3 starke **Risten** (eigenen sich zum Verpacken
von Möbel oder für Winter-Vorräthe) Zahnstraße 19.
Ein vorzügl., ein Jahr gebr. transportabler **Kochherd** ist
Umzugs halber zu verkaufen Moritzstraße 6, 1 St. r.

Anfertigung von Herren- und Damenwäsche.

Reelle Bedienung.

Geschäfts-Eröffnung.

Mode-, Manufactur-, Weißwaaren-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft

von
4 Michelsberg 4, H. Schmitz, 4 Michelsberg 4,
nahe der Langgasse. nahe der Langgasse.

Mein Lager ist in sämtlich angeführten Artikeln auf's Reichhaltigste assortirt. — Durch meine ausgedehnte Bekanntheit in der Geschäftswelt habe ich in den leistungsfähigsten Fabriken große Waarenposten zu erstaunend billigen Preisen eingekauft, wovon ich einzelne Artikel hier anführe:

Ein Sortiment	110 Ctm. breite, carr. Beige	per Meter	Mk. 1.00.
"	110 " " einfarbige do.	"	1.20.
"	60 " " einfarbige Serge	"	—70.
"	80 " " Elsäßer Hemden-Creton	"	—50.
"	Herren- und Damenhemden per Stück	Mk. 1.50—3.00	z. z.

== Alles unter Zusicherung guten Tragens. ==

6117

Anfertigung von Betten und Ausstattungen.

Aechte Preuss. Lotterie-Original-Loose

1. Klasse 167. Lotterie (Ziehung 4. und 5. October 1882): $\frac{1}{2}$ 91 Mark, $\frac{1}{4}$ 45,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ 154 Mark, $\frac{1}{4}$ 77 Mark), sowie mit gesetzlicher Berechtigung: kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an ächten Preuss. Original-Loosen (denn $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Original-Loose gibt es in der Preuss. Lotterie überhaupt nicht) pro 1. Klasse: $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50 und $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark) versendet gegen baar: **Carl Hahn** in Berlin S., Alexandrinenstrasse 66. 6481

Erste Ulmer

Münsterbau-Lotterie

(3435 Geld-Prämien)

Hauptgewinn: 75,000 Mark.

Original-Loose à 3 Mark empfiehlt und versendet gegen Einsendung des Betrages (auch in Briefmarken)

CARL HEINTZE, Lotterie- & Bank-Geschäft,

Berlin W., 3. Unter den Linden.

(Zweites Geschäft: Carl Heintze, Hamburg.)

Verkäufer von Loosen werden im ganzen Deutschen Reiche (ausgenommen Grossherzogthum Baden und Hessen) angestellt und wollen sich Bewerber baldigst melden. 5548

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen zc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

— Eine Schlafzimmers-Einrichtung, verschiedene Garnituren, einzelne Betten und Sopha's billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 4499

Specialität in Zahnbürsten

Methode von **Dr. Pierre & Pfeffermann**, anerkannt practischste und haltbarste Sorten, empfiehlt 14672 **H. Becker**, Bürstenfabrikant, Kirchgaſſe 8

Zu kaufen gesucht

ein kleiner, treuer Hund, der an Reinlichkeit gewöhnt ist. Näh. Frankfurterstraße 18 bei Geste w i h.

Bethanien-Verein.

Evangel. Diaconissen-Verein für Privat-Krankenpflege.
Frankfurt a. M., gr. Kornmarkt 4.

Die Diaconissen widmen sich freiwillig aus Liebe zu Gott und den Menschen dem Krankendienst. Auf Verlangen werden sie nach auswärts gesandt. Arme werden unentgeltlich gepflegt.
F. Ellers, Insp.

Bekanntmachung.

Für die bevorstehenden hohen Feiertage können Plätze in unserer Synagoge zu 6 Mark für einen Platz an Fremde abgegeben werden; die bezüglichen Karten werden in dem Gemeindehaus, Schulberg 3, von dem Gemeinbediener abgegeben.
Wiesbaden, den 1. September 1882.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde:
D. Fay.

Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt
für Mädchen,
44 Rheinstrasse 44.

Beginn des Winter-Semesters: Montag den 18. September Morgens 9 Uhr. 4802

„Janus“

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Geschäftsstand ult. 1881.

Versicherungssumme	Mk. 57,478,390.
Versicherte jährl. Renten	„ 270,758.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	„ 2,895,765.
Bis Ende 1881 bezahlte Versicherungs-Capitalien	„ 16,208,763.
Reservefonds	„ 13,546,189.

Ankunft wird ertheilt und Prospekte und Antragsformulare werden gratis verabreicht bei

Carl Schellenberg,

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas. Sprechstunden 8-12 und 2-6 Uhr. Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne 2-3 Mark pro Zahn. Ein vollständiges Gebiss (28 Zähne) kostet 55 Mark zc.

O. Nicolai, Langgasse 3, 5884
Ecke der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michelsberg, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

Tanzunterricht.

Zu meinem am 16. d. Mts. beginnenden Tanzunterricht in allen Salon- und Gesellschaftstänzen, verbunden mit Musik- und Gesangslehre, erlaube mir hierdurch ganz ergebenst einzuladen. Gefällige Anmeldungen bitte ich bei Herrn Alexi, Marktstraße 24 („zum Gutenberg“) machen zu wollen. Dasselbst werde ich in dem neu renovirten Saale meine Unterrichtsstunden abhalten und zwar am 16. d. Mts. Abends 8 Uhr für Herren und am 18. d. Mts. Abends 8 Uhr für Damen.
Achtungsvoll Karl Müller.

Ein schöner Schreib-Secretär zu verkaufen
Kranienstraße 16, Hinterhaus. 6098



Frister & Rossmann's
Singer- 1298
Nähmaschinen
für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.



Anlagen von Haus-Telegraphen,
Telephonen und Sprachröhren

werden solid und billigt unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

Telegraphen-Fabrik, 2228
Wiesbaden, Goldgasse 6.

Pfaff-
Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,

Webergasse 42. 207



„Phönix“

ohne Schiffchen nähend,
beste Nähmaschine der Welt,

empfiehlt

Fr. Becker, Mechaniker,

7 Michelsberg 7. 2844

Bügel-Cursus nach bewährter Methode bei Frau
S. Hoffmann, Sellsmundstr. 1e. 6038

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 68

Tournures

in den neuesten Façons empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

6069

Dannen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.
Federdecken Federkissen.
Roßhaar- und Seegras-Matrassen.
Michael Baer, Markt.

J. KEUL, Ellenbogengasse No. 12, Wiesbaden,
am Königl. Schlosse. 3749

Größtes

Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Bazar für Gelegenheits-Geschenke
jeder Art.

Verkauf zu streng reellen und billigsten Preisen.

Für Schuhmacher! Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir
unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

Gebrüder Kahn,
19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch per 1. October ein Laden zu verm. 4381

Baufach. Die Weiß- und Schwarz-
steinfabrik von **L. Braun** in Diebrich a. Rh. (früher
Gg. Lembach) hält ihr Fabrikat unter Zusicherung reeller
und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2878

Billig zu verkaufen

zwei Jagdgewehre nebst Zubehör, zwei schmiedeeiserne
Kellerschrauben und Schlüssel, sechs neue Fournir-
büche für Schreiner zc. für 24 Mark, eine Parthie neue, starke
Backkörbe, für Obst zc. geeignet, Hellmundstraße 29 a,
Parterre links. 5630

Eine **Chzimmer-Einrichtung** (reich geschnitten), Buffet,
Ausziehtisch, 6 Stühle und Servirtisch, Spiegel, ein ditto (alt-
deutsch), Buffet, Auszugstisch, 12 Stühle, ein ca. 3 Mtr. hoher
Spiegel und 1 Servirtisch sind sehr billig zu verkaufen
22 Michelsberg 22. 5608

Ein **Tisch mit Glaskasten** in Eichenholz, 3 Meter lang,
85 Centimeter tief (Rückwand Spiegel), billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl. 6306

Zuschneide-Cursus für Damen u. Kindergarderobe.

Es können bei mir jederzeit Damen eintreten zum Unterricht
im Zuschneiden, Musterzeichnen und Aufertigen von
Damengarderobe. Der Unterricht wird nach Klemm'scher
oder nach einer von mir seit 10 Jahren gelehrt und praktisch
befundenen Methode erteilt, auf Wunsch bei den Damen im
Hause. Auch werden Damen- und Kinder-Costime geschmackvoll,
billig und rasch angefertigt, sowie zum Selbstanfertigen zuge-
schnitten und eingerichtet, letzteres stets so rasch, daß die Damen
darauf warten können, auf Wunsch auch bei den Damen im Hause.
14106 Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Adolph Scheid, Tapezirer,

vormals L. Reitz, Saalgasse 3,

empfehlte sich im Aufpolstern der Möbel und Betten,
sowie im Aufziehen der Tapeten bei billiger und prompter
Bedienung. 6041

Dasselbst sind zerlegbare Betten und Sophas, sowie
Patent-Sprungrahmen zu sehr billigem Preise zu haben

Raum-Ersparniß.

Divans, Betten à bascule,
Chaises longues, ein fertiges Bett für eine und zwei Personen.
Patent-Betten wieder vorrätig, welche sich mit
Sprungmatrassen und completem Bett-Zubehör in
Größe einer Kommode zusammenlegen.

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,
Kreuzgasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1.
6324

J. Oberhinninghofen,

Schuhmacher, Michelsberg 28,

empfehlte sich zur Anfertigung der feinsten und dauerhaftesten
Herren- und Damenschuhe. Da ich bereits 20 Jahre
in den ersten und besseren Geschäften, z. B. in Köln, Mainz,
Wiesbaden thätig war, so werde ich jeden mir geneigten Auf-
traggeber mit einem billigen und dauerhaften Schuhbedarf be-
friedigen. Herrenzugstiefel von erster Qualität Kalbleder,
sowie Sohlleder 14 M., Schaftstiefel 18 M., Damen-
zugstiefel in Kalbleder 11 M., Ridzugstiefel mit fran-
zösischen Absätzen 12 M., Ridknöpfstiefel mit französischen
Absätzen 14 M., Chev.-Knöpfstiefel mit Louis XV. Ab-
sätzen 18 M., Herren-Sohlen und Fleck 3 M., Damen-
Sohlen und Fleck 2 M. 20 Pfg.

Ich mache besonders aufmerksam auf gutes Passen für
leidende Füße. 5771



Terracotten:

Vasen, Schalen, Becher, Theebüchsen,
Krüge, Blumentöpfe, Teller etc. in
römischem und griechischem Geschmack zu
Bekleben und Bemalen. 600 Sorten Be-
liefs (auch Liebesmarken, Lackbilder genannt).
Lacke, Pinsel, Broncen etc. Photo-
graphien und Preis-Verzeichnisse
franco. (R.)

C. Mette, Hannover,
Steinthorstrasse 4.
247

Fensterglas

in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen
empfehlte
M. Offenstadt,
4758 17 Dohheimerstraße 17 im Seitenbau.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **M. Antsch**
conc. Gebamme, befindet sich Brand No. 4 in Mainz.
(Strengste Discretion.)



Ein schöner Schnurrbart,

die herrlichste Bierde des Jünglings, wird in kurzer Zeit, wie auch Vollbart, durch den berühmten **Dr. Ehlert's Haarbalsam** hervorgebracht. Per Büchse Mk. 2.25.
In Wiesbaden bei **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23. (H. 37420.) 13

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

S. Goldmann & Co.,

Dresden, Marienstraße 20.

In Wiesbaden nur allein **ächt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23, **Fr. Blank**, Louisenstraße 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 13 a. 222

CALLET & Co., Nyon (Callet & Meyer Nachf.)

Theerschweifelseife

bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel,

Hautkrankheiten und Unreinheiten

jeder Art, Flechten, Schwinden, Kupfernasen, Hitzpocken, Ausschläge, Haar-, Barteschuppen und -Krusten, Mitfresser und Pinnen etc. vorzubeugen und zu beseitigen, und dem Teint Glanz und Frische zu verleihen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Zur Vermeidung von Täuschungen verlange man ausdrücklich: **CALLET & Co's Theerschweifelseife** in gelber Enveloppe. Das Stück à 80 Pfg. in allen Apotheken und guten Droguenhandlungen.

In Wiesbaden in den Droguerien **Viehöver, Möbus, Simon und Dahlem & Schild**; in Homburg in der Droguerie **Kreh**; in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker **Scherer**. (H. 3 x.) 13

Magazin: Hellmundstraße 13a, Sinterhaus.

Samtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, **Leinöl** etc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt

J. C. Bürgener.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr leicht trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage. Biebrich, im August 1882.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstraße.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Marktstraße 2 zu Wiesbaden. 4242

Eine ostpreussische, 4 1/2-jährige Fuchsstute, zum Reiten und Reiten geeignet, sehr fromm, steht zum Verkauf. bei Unteroffizier **Gelsel** in der Artillerie-Kaserne. 6494

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch **Grabeinfassungen** zu billigen Preisen vorrätig. **Reparaturen an alten Grabsteinen** werden billig und prompt besorgt. Auch werden auf Wunsch **Porzellan-Figuren** (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauerei,

719

Platterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

Särge,

eichene, polierte, sowie lackierte, sind stets vorrätig zu billigen Preisen bei **Ph. Lind, Schreinermeister,** Dranienstraße 6. 3346

Amerikanische Defen,

feinst vernickelt und auch in gewöhnlicher Ausstattung, sind in großer Auswahl auf Lager bei

6359 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

Brennholz und Kohlen,

prima Qualitäten, sowie **Anzündholz, Kohlen** etc. liefert fortwährend und billigt die **Holz- und Kohlenhandlung** von

6339 **Eduard Cürten, Kirchgasse 22.**

Ruhrkohlen.

Zur Deckung der Wintervorräte empfehle ich prima **Ruhr-, Stück-, Ofen- und Herdkohlen** bester Qualität zu mäßigen Preisen. Namentlich mache auf eine vorzügliche **Salou-Ruhrkohle** I aufmerksam, welche sich durch vorzüglichen, wenig rauchenden und brennenden Brand vor vielen anderen auszeichnet. 6085

August Koch, Mühlgasse 4.



Kohlen,



stets frische Förderung und prima Qualität.

9950

J. L. Krug, Rengasse 3.

Baumpfähle und Wäschpflocke

vorrätig bei

Aug. Wolter, Holzbdl. 6101

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lumpen per Pfund zu 10 Pf. angekauft. 3352

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider Möbel etc. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 5041

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden zum höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52.** 4091

Ein bequemer **Schlafdivan** u. eine **Chaise longue** preiswürdig zu verk. **Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37.** 4637

Eine neue **Pompadur-Garnitur** sehr preiswürdig zu verkaufen **Michelsberg 8.** 6307

Krantständer

vorrätig in allen Größen. 5564

Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Ein fast neuer, schöner **Porzellanofen** ist wegen Umzug billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 34.** 6076

Das **Frottieren und Aufstreichen der Fußböden** wird schön und billig besorgt. **Mh. Langgasse 30, Sinterh.** 6392

1/4 Klafter **Buchen-Scheitholz** ist zu verkaufen **Helenenstraße 8, Sinterhaus.** 6412



6036

Nach Amerika

besördert Auswanderer über alle
Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Wegen Aufgabe meiner Maschinenwerkstätte werden billig verkauft: Eine liegende Locomobile und Transmiffionen, eine große und kleine englische Drehbank, 3 Drehbänke für Fußbetrieb, 7 Schraubstöcke, 2 Werkbänke, 1 complete Schmiedeeinrichtung, 1 großer Blasbalg, 1 Ventilator, 1 große abgehobelte Richtplatte, 3 Supports, 3 Universalplanscheiben, 1 Wandbohrmaschine, 1 Hobelbank, 10 geachte, neue Decimal- und Tafelwaagen, 2 schwere und leichte complete Kellerschrauben, 2 noch nicht gebrauchte Gasfluppen, 2 Rohrzangen, 1 Parthie neue und gebrauchte Feilen, acht engl. Gußstahl, Schweißstahl, Schlosser-, Schmiede- und Installations-Werkzeuge, mehrere 1" und 3/4" messingene Zapfhahnen, Modelle, 6 geruchlose Canalverschlüsse, 5 gußeiserne Centrifugalpumpen für Bierbrauer, 1 Closet mit email. Syphon und Trichter, 1 Springbrunnen-Figur, Gummischläuche für Wasser, Gas-Gummischläuche, Gummiplatte, 1 Feuerwehrbeil mit Garte etc.; ferner 8 noch neue Doppelfenster, für einen oberen Stock passend, 4 große, eiserne Werkstattefenster und 1 transportabler Kochherd. Carl Schmidt, Emserstraße 69. 6372

Das graue Fräulein.

(28. Forts.) Eine Tatra-Novelle von Martin Fun.

„Schau, Papa, da kommt der Ernö bäst zu Pferd,“ rief der kleine Gyári, als er am anderen Morgen mit seinen Eltern beim Frühstück saß.

„So früh am Tag?“ sagte György verwundert. — „No, was mit dem Burschen geschieht, das weiß ich schon nicht! Sonst lag er am hellen Mittag noch im Bett und jetzt sitzt er um acht Uhr Morgens schon zu Pferd.“

Als Ernö in's Zimmer getreten war und am Frühstückstisch Platz genommen hatte, sagte er: „Gyárilám, geh ein wenig hinaus in den Garten, ich habe mit dem Papa und der Mama zu reden.“

Gyári wurde dunkelroth und schlich hinaus; er fürchtete, sein gestriger Besuch bei dem Ernö bäst und die Angelegenheit mit dem Bilde würden zur Sprache kommen.

„Und jetzt, alter Freund,“ fuhr Ernö fort, „bring' ich Dir einen Gruß von der Tante Tinka.“

„Von der Alten? Was will die von mir? Ich hab nix mit ihr zu schaffen!“ brauste György auf. — „Sie hat ihre Kühe gestern wieder in meinem Feld.“

„Laß die Kühe weiden, wo es ihnen schmeckt! Wir reden von der Tante Tinka und nicht von ihren Kühen. Dieses Papier ist gestern bei uns aufgefunden worden. Lies es! Dein Recht auf Estefalu ist danach sonnenklar. Die Tante bedauert die unselbige Verblendung, in der sie es so lange bestreiten konnte, und ist bereit, Dir die Kaufsumme, die Du dafür gegeben hast, in Raten herauszugeben. Ich bin beauftragt, mich darüber mit Dir zu verabreden.“

„Was sind das für Geschichten! Da muß Einen ja der Schlag treffen! Papier? Kaufsumme? Vergleich? Wer kann denn das verstehen! Mir ist ganz confus in meinem Kopf! Du und die Gizela, ihr seid's gleich! Jammer so dem Menschen über den Hals kommen mit Plänen und Entschlüssen und was weiß ich noch! Ehe ein vernünftiger Mensch sich noch eine Fahrkarte löst, da seid's ihr schon in Pest oder Wien! Gizi, mein Kind, ich bitt' Dich, gib mir einen Löffel voll von dem Speisepulver! Ich habe drei Schalen Kaffee getrunken und vier Küpfel gegessen, und jetzt kommt mir der Bursch' mit der Tante Tinka und Kaufsumme und Verträgen, — da muß ja der Magen zu Grund gehen.“

„So höre jetzt auf zu essen, Dicker, und lies das Document,

dann kannst Du raisonniren. Gib ihm kein Speisepulver, Gizi, sonst trinkt er noch die vierte Tasse Kaffee und ist alle Küpfel auf.“

György las das Papier durch, pustete von der Anstrengung, las es halblaut wieder, endlich rief er aus: „No, glaubt die Alte jetzt, daß ich kein Betrüger bin?“

Ernö war während der Zeit mit Gizela an's Fenster getreten und hatte leise mit ihr gesprochen.

Die junge Frau trat jetzt zu György, legte ihren Arm um seine Schulter und sagte: „Schau, mein Alter, wir müssen billig und gerecht sein! Die Tante Tinka hat ihren Irrthum eingesehen und in einer sehr großmüthigen und edlen Weise sich bereit erklärt, Dir die ganze Kaufsumme für Estefalu auszugeben. Jetzt müssen auch wir die Feindschaft vergessen und uns als gute Verwandte wieder mit ihr aussöhnen.“

„Nix will ich von ihrem Gelde! Sie soll's behalten! Sie hat mich einen Betrüger genannt, das kann nicht mit Geld gut gemacht werden!“

„Weißt Du, Dicker,“ sagte Graf Hony mit komischem Ernst. — „Tante Tinka schoß früher sehr gut mit Pistolen; wenn sie sich acht oder vierzehn Tage einschließt, so geht es vielleicht noch jetzt; willst Du mir also Deine Visitenkarte anvertrauen, so werde ich Gizi und ich die Sache für Dich arrangiren.“

„Du bist und bleibst ein Narr, Ernö!“ rief György, indem er aufstand und im Zimmer auf und ab ging, — „das Geld will ich nicht, durchaus nicht!“

„Du brauchst es auch nicht anzunehmen. Laß Dir die Summe verschreiben und alljährlich die Zinsen davon zahlen, so ist es beiden geholfen.“

„Oder weißt, Alter,“ sagte Gizela, — „die Tante Tinka kann Dir die Summe in ihrem Testament als Erbtheil aussetzen.“

„Du bist immer die Gescheidte, Gizi!“ rief György vergnügt. — „Zinsen mag ich nicht von ihr, und bei ihren Lebzeiten auch das Kapital nicht, aber wenn sie einmal das Bettliche segnet, — So wird's gehen! Du hast immer recht, Gizi!“

„Deine Weigerung hatte ich vorausgesehen,“ sagte Ernö.

„Die Tante wird auch mit dem Arrangement zufrieden sein, welches Gizela vorschlägt. Was die Zinsen anbetrifft, so wirst Du die Tante nicht beleidigen wollen. Du wirst sie als jährliches Geschenk für Deinen Gyári nicht zurückweisen! Morgen kommt Du mit Gizela zu uns herüber nach Hegyhöz zum Mittagessen; ich werde den Advolaten benachrichtigen, und wir machen die Sache ab.“

„Was? bei der Alten zu Mittag speisen? Nicht um ein Schloß! Das wäre mir, als äße ich Kieselsteine!“

„Komm, komm, alter Freund! Du nimmst Dir eine ganz Schachtel Speisepulver mit, da verdaust Du auch den Anblick der Tante Tinka. Sie ist ja im Grunde keine böse Frau, und mit dem seligen Onkel warst Du immer sehr gut Freund. Er würde sich freuen, euch endlich ausgesöhnt zu sehen!“

„Boszorkány, teremtetet! Recht hast, Ernö! Dem Onkel gelieb' will ich bei der alten Hex' speisen! — Sag' ihr aber, so soll Krapfen als Mehlspeis' geben, man ist bei ihr die besten Krapfen im ganzen Komitat.“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel. (Eingesendet.)

Es liegt in seinem Bett und wacht

Sowohl bei Tage, wie bei Nacht.

Man legt ihm schwere Lasten auf,

Es trägt sie fort in schnellem Lauf;

So eilt es immerwährend fort

Und bleibt doch stets am gleichen Ort.

Den letzten Buchstab' lasse wandern,

Ersetze ihn durch einen andern,

Dann bildet das Wasser seinen Rahmen.

Und hörest Du des Wortes Namen,

Erinnert's Dich an einen Mann,

Der dort gelebt in Haft und Bann.

Nun nimm mit dem ersten Laut gleiches vor,

Dann steigt der Name Dessen empor,

Der einst verübte manch' grausige That

Und mit Blut seinen Weg bezeichnet hat.

Auflösung des Räthfels in No. 206: Die Grundbirnen (Kariofilen)

Bekanntmachung.

Freitag den 12. September c. Nachmittags 4 Uhr
 zufolge Verfügung des königlichen Amtsgerichts III. dahier
 vom 5. August d. J. das den Geschwistern Friedrich,
 Ottilie und Joseph Weißmüller dahier gehörige drei-
 stöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Stallgebäude und 2 Rth.
 Schuh oder 51,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche,
 No. 133 des Lagerbuchs, belegen auf der Hochstätte zwischen
 Wilhelm Garnier und Karl Jung, taxirt zu 10,000 Mark, in
 dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, zum zweiten Male
 versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. August 1882.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. September Nachmittags 4 Uhr
 werden die Erben der Reinhard Wolf Eheleute von
 ihr in der Spiegelgasse zwischen Albrecht 88 und Con-
 raden und Georg Wilhelm Stein belegen zweistöckiges Wohn-
 haus mit zweistöckigem Seitenbau und 12 Rth. 87 Sch. oder
 21,75 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, No. 649
 des Lagerbuchs, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier,
 zum dritten Male versteigern lassen.

In diesem Hause wird schon seit längeren Jahren
 Wirtschaft mit gutem Erfolge betrieben und eignet
 sich dasselbe seiner Lage wegen zu jedem Geschäfts-
 betriebe.

Wiesbaden, den 5. September 1882.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. September c. Nachmittags
 4 Uhr will Herr Kaufmann Christian Fstel dahier, als
 Vormund der minderjährigen Geschwister August und Emil
 Fschbach, das denselben gehörige, in der Müllerstraße dahier
 zwischen Wilhelm Heinicke Wwe. und Ludwig Frensch Wwe.
 belegen, dreistöckige Wohnhaus mit 13 Ruthen 30 Schuh
 oder 3 Ar 32,50 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, aus
 No. 1218 des Lagerbuchs, in dem Rathhause, Markt-
 straße 16 dahier mit obervormundschaftlichem Consense
 zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 7. September 1882.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Wegen gänzlicher Aufgabe der nachverzeichneten Artikel werden
Montag den 11. d. M. Vormittags von 9 1/2
und Nachmittags von 2 Uhr ab Bleichstraße 9 im
 Laden an den Meistbietenden gegen baare Zahlung zur
 Versteigerung gebracht. Verkaufsartikel: **Reißzeuge, Laub-
 vorlagen, Zeichenvorlagen** (von Müller und Gut),
 noch viele **Schul- und Schreibrequisiten**; ferner
Werkzeuge, Fastnachts-Artikel u. c.
 Die Schlüsse werden **Laden- und Gas-Einrichtung**
 geboten.

6636

Notizen.

Morgen Montag den 11. September, Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung der zu Bauplänen geeigneten, im Distrikt „Leberried“ ge-
 legenen beiden Domänen-Grundstücken, bei königl. Domänen-Rentamt
 dahier. (S. Tgbl. 208.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Versteigerung von Reißzeugen, Laublage-Vorlagen u. c., in dem Laden
 Marktstraße 9. (S. heut. Bl.)

Der Kessel zu verkaufen hat und gute Preise erzielen
 kann, wende sich an

Jac. Stengel,
 Sonnenberg, „Raffauer Hof“.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von
Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle **Rohr-
 stuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei
 Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32.

Niederlage befindet sich auch **Kengasse 1** im Laden des
 Herrn **Zimmermann**, woselbst auch Bestellungen ange-
 nommen werden.

145

Töchter-Institut f. In- u. Ausländerinnen

von

8595

M. & J. Beyerhaus, Sainerweg 3.

Beginn des Wintersemesters am 18. September.
 Externe vom 12. Jahre an können am Unterricht Theil nehmen.

Schützen-Verein.

Samstag den 10. und Montag den 11. d. Mts.
Nachmittags werden je eine **Ehrenscheibe** auf der Feld-
 und Standscheibe ausgeschossen.

Heute Sonntag den 10. von Nachmittags 3 1/2 Uhr
 an findet **Frei-Concert** auf unserem
 Schützenplatze unter den Eichen statt.

Für gute **Restauration**, vorzügliches **Export-Bier** und
Regie-Weine ist durch unseren Verwalter, Herrn **Chr. Ed.**
Berges, bestens gesorgt.

Es ladet um zahlreiche **Betheiligung** ergebenst ein

173

Der Vorstand.



Corsetten,
Unterröcke,
Unterhosen

9158

empfehl in grösster Auswahl

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Geschlummte Wolle sehr guter Qualität per
 Pfund Mark 2.10, eine
 geringe Sorte für Matratzen Mark 1.35, in vollwichtigen
 Pfunden verpackt, bei
Fr. Kässberger,
Webergasse 35.

6642

Strickwolle

in reicher Auswahl und billigstem Preis.

5527

C. Breidt, Webergasse 34.

Laderte Wassereimer

von M. 1.90 und

Bogeltäfige

von M. 1.50 und M. 2 an bei

6594

M. Rossi, Mehrgasse 3.

Lumpen, Knochen, alte Metalle &c. werden zu den höchsten Preisen angekauft bei **Ph. Markloff**, Adlerstraße 37. 6165

Ein noch guter **Porzellanofen** mittlerer Größe zu verkaufen. Näheres **Lannusstraße 39, Parterre.** 6622

Zwei trachtige, gute und schöne **Fahrräder**, echte Schweizer Rasse, sowie einige **Biegen** zu verkaufen beim Schweizer Saalgasse 36. 6666

Unterricht.

Gesucht eine Theilnehmerin an französischen und englischen **Literaturstunden.** Näheres Expedition. 6054

Eine **gebildete Dame**, sprachkundig und musikalisch, offerirt sich den Kurfremden entweder für Unterricht oder auch zur Gesellschaft. Näh. Exped. 2530

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchter Schule, ertheilt Nachhülfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Eine **staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin** mit besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu ertheilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Ein Stad. phil., als Lehrer best. empfohlen, wünscht **Privat-Unterricht** zu ertheilen, auch 3—4 Schülern zus. N. Exp. 4630

Examina.

Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung zum **Einfährig-Freiwilligen-Examen**, dem **Cadetten-corps**, sowie zu allen **Gymnasialfächern.** Pension. **Quirin Brück, Webergasse 44, 2. St.** 6721

Als **Concertsängerin** ausgebildet und im Besitze der besten Empfehlungen, ertheile gründlichen **Sefang- und Clavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. 5942 **E. Riepenheuer, Moritzstraße 16, Part. links.**

Eine **bestens empfohlene Clavierlehrerin** wünscht noch einige Stunden zu begeben. Mäßiges Honorar. Gef. Offerten sub J. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4787

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **junge Dame**, welche in einem der größten **Wandgeschäfte in Frankfurt a. M. conditionirte**, sucht als **Verkäuferin** oder **Modistin** Engagement unter bescheidenen Ansprüchen oder freier Station. Gef. Offerten unter Chiff. **E. F. O. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6573

Eine anständige, feine Dame, in der Krankenpflege, sowie in der Haushaltung gründlich erfahren, sucht Stelle bei einem älteren Herrn. Näheres Expedition. 6373

Eine **junge Dame** aus guter Familie (musikalisch) wünscht zur Ausbildung Stelle in einem **Laden-Geschäft** oder bei einer feinen Herrschaft gegen freie Station. Gef. Offerten werden unter **A. Z. 12** in der Expedition dieses Blattes erbeten. 6068

Eine **unabhängige, zuverlässige Frau**, die in allen Zweigen der Haushaltung, sowie in der Krankenpflege erfahren und im Besitze guter Zeugnisse ist, f. Stelle. **N. Schulberg 7, Dchl.** 6662

Ein Fräulein aus achtbarer Familie wünscht behufs kaufmännischer Ausbildung **Placement** per gleich in einem feinen **Werk- oder Manufakturwaaren-Geschäft.** Gehaltsansprüche äußerst mäßig. Der Eintritt könnte eventuell vorläufig auch ohne Gehalt erfolgen. Gef. Offerten sub **C. L. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6676

Ein gebildetes Fräulein (20 Jahre alt), welches im Kochen, Bügeln und allen vorkommenden Hausarbeiten gut unterrichtet ist, auch kleineren Kindern in Schularbeiten und Musik nachhelfen könnte, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau; es wird weniger auf hohen Lohn als gute familiäre Behandlung gesehen. Offerten unter **G. W. 70** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht in einer ruhigen Familie auf gleich Stelle als Mädchen allein. Näheres **Elisabethenstraße 21, Hinterhaus.**

Eine **tüchtige Herrschaftsköchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres **Adelheidstraße 23, Seitenbau, Parterre.**

Ein gefetztes, anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle und geht auch größeren Kindern. Näheres **Hirschgraben 16, Parterre.**

Ein tüchtiger, erster **Koch**, welcher im In- und Ausland gearbeitet hat, sehr gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle bis zum 1. resp. 15. October in einem Hotel oder bei einer feineren Herrschaft. Näheres Expedition.

Ein verheiratheter, junger Mann sucht Stelle als **Aufläufer** oder in einem Magazin. Näh. Exped.

Ein **Kutscher**, welcher Gartenarbeit, sowie Serviren versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle bei einer feinen Herrschaft und wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung und noble Gesetze gesehen. Näh. Exped.

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht **Geisbergstraße 10.**

Kleidermachen können ordentliche Mädchen unentgeltlich erlernen **Michelsberg 6.**

Gesucht 8—10 Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche f. häusl. Arbeiten d. **Fr. Schug, Webergasse 45.**

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit besorgt, **Issteinweg 3. Meldezeit zw. 1 u. 3 1/2 Uhr.**

Gesucht eine ganz perfekte **Herrschaftsköchin** für einen großen Hausstand gegen hohen Lohn. **Eintritt gleich oder 15. September.** Näh. Exped.

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, ein Hausmädchen **Mauergasse 21, zwei Treppen hoch.**

Eine **Haushälterin**, in Küche, Backereien und Einmaben bewandert, wird für ein Hotel gesucht. Offerten unter **M. 36** besorgt die Expedition.

Hausmädchen,

gefezt, anständig, gewandt im Nähen, Bügeln und Zimmerarbeit, gesucht von kl. still. Familie in Villa. Nachweis Moral und Dienstzeit. Guter Lohn. Näh. Exped.

Gesucht wird für den 1. October ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehenes **bürgerliche Köchin**, die auch Hausarbeit übernimmt. **Frankfurterstraße 42.**

Ein braves, zuverlässiges **Kindermädchen** wird gesucht **Lange gasse 53, 2 Treppen hoch rechts.**

Eine **perfekte Köchin** mit langjährigen Zeugnissen wird **sofort** gesucht **Marktstraße 19.** 36 Mark per Monat.

Gesucht wird auf gleich oder 15. September ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit. Näheres **Lange gasse 13.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit zum 1. October gesucht **Waltersstraße 35a, 1. Etage.**

Gesucht

für 15. September oder 1. October ein **solides, wandtes Hausmädchen** mit guten Zeugnissen. von Nachmittags 3 Uhr an **Victoriastraße 13.**

Für ein **Wandgeschäft** wird ein **Lehrling** gesucht. Offerten unter **A. W.** besorgt die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein ansehnl., j. Mann mit genüg. Vorkenntnissen findet in einem hies. Engros-Geschäfte zu seiner weiteren Ausbild. Stelle als Volontär. Wenn derselbe sich zu kl. Reisen eignet, würde ihm eine gute Zukunft sichern. Off. F. 88 a. d. Exp. erb. 6229
Ein Lehrer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41 6349
Tüchtige Maurer und Tagelöhner gesucht Weiststraße 6 6179
in Wiesbaden.

Ein Buchbindergehilfe, welcher selbstständig arbeiten kann, wird auf 1. October gesucht.

Jos. Dillmann, Marktstraße 32. 6678

Ein Mann in die Kiesgrube gesucht Rheinstraße 36. 6689

Starker Hausbursche, der Poliren und leichte Tapezirerarbeit versteht, für October in ein Hotel gesucht. Offerten unter L. 20 besorgt die Expedition. 6592

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zu Ende September zwei große, möblierte Zimmer (Bel-Etage) Schlaf- und Wohnzimmer mit Alkoven und Pension, in geschützter Lage, Sonnenseite. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre W. F. 59 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6577 6500

Gesucht

zwei möblierte Zimmer in freier Lage (Nerenthal, Sonnenbergerstraße, Parkstraße) von einer Familie ohne Kinder. Offerten mit Preisangabe sub A. B. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6577

Gesucht zum 1. October eine kleine, möblierte Wohnung, Bel-Etage, von 5-6 Zimmern, Küche und Zubehör in der Lammstraße (Sonnenseite), Kranzplatz oder sonst geschützter Lage. Offerten mit Preisangabe per Monat unter Chiffre Z. A. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6578

Weinkeller

per 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten sub A. B. 12 an die Expedition dieses Blattes. 6706

Angebote:

Wahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und 4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisestraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10-12 Uhr. 5315

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5-6 Zimmern und Balkon per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Weißbergstraße 4, Bel-Etage, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Küche u., ganz oder getheilt zu vermieten. 6327

Weißbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 6327

Delenenstraße 9 im Hinterhaus ist ein kleines Dachlogis per 1. September zu vermieten. 3873

Wilmundstraße 7, Bel-Etage, ist ein gutes Zimmer mit Pension auf den 1. October zu vermieten. 6141

Wilmundstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, nebst Zubeh., auf 1. October zu verm. 6084

Erngartenstraße 4, Parterre, ist ein kleines, schön möbliertes Zimmer an einen Beamten oder Gymnasiasten billig zu vermieten. 6651

Reberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon u. Zubeh., vom 1. Oct. möbliert oder unmöbliert zusammen oder getheilt zu verm. 1172

Wilmundstraße 7 ist ein großes Zimmer mit Keller und Holzbohlen zu vermieten. 6674

Villa Mainzerstrasse 24

möblierte Familien-Wohnungen mit od. ohne Pension. 1215

Wilmundstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 5908

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ein schönes Zimmer mit Cabinet, bequem möbliert, per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 1-3 Uhr. 6259

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 5933

Parfstraße 15 ist die unmöblierte Bel-Etage des Schweizerhauses Familien-Verhältnisse halber anderweit zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 Uhr. 6707

Rheinstraße 5 ist eine Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern und die 3. Etage ganz oder getheilt zu verm. 1913

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5474

Römerberg 6 ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 6705

Für Einjährige.

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Infanterie-Caserne, ist ein gut möbliertes Zimmer, am 1. October event. schon früher beziehbar, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 42 im Ekladen. 4743

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind in der 2. Etage 2-4 möbl. Zimmer z. Winter zu verm. 6312

Wellrichstraße 6 l. ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6654

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 5918

Möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche Adelhaidestraße 16. 5403

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension und Gartenbenutzung billig zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 5501

Ein möbl. Zimmer mit sch. Aussicht zu verm. Adlerstr. 10. 6458

Möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Friedrichstraße 27. 6142

Eine möblierte Etage ist auf 1. October zu vermieten Louisestraße 3. 5851

Ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 31, Bel-Etage, Ecke der Langgasse. 5850

Ein oder zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingange sind an eine Dame abzugeben Friedrichstraße 30. 6655

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension für den Winter große Burgstraße 7, Bel-Etage links. 6690

Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Bleichstraße 9, Hinterhaus, Parterre rechts. 6698

Ein möbl. Zimmer zu verm. Mauerstraße 13, 1 St. h. 6723

In meinem Hause Langgasse 16 ist der als Bankcomptoir benutzte geräumige

Laden mit daranstoßendem Zimmer wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock mit oder ohne Wohnung per October zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 1609

Ein Laden in feiner und guter Geschäftslage mit einem, zwei event. drei Zimmern zum 1. April 1883 zu vermieten. Näh. unter Chiffre P. T. 24 durch die Exped. d. Bl. 3395

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Metzgerladen. 6351

Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in der Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näheres in der Expedition d. Bl. 3621

Ein Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt findet gute Pension in einer bürgerlichen Familie. Näh. Exped. 6474

Gasthaus „Zum Rheingau“,

= 3 Michaelsberg 3. =

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen unter obiger Firma eine Gastwirthschaft eröffnet habe. Ich empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier, vorzügliches Apfelwein, reine Weine, preiswürdigen Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie Hochachtend

6644

H. Schmidt.

Klostermühle.

Heute: Süßer Apfelmost. 6682

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag Tanzvergügen, wozu ergebenst einladet Aug. Köhler. 6692

Honig-Verkauf

des Nass. Bienenzüchter-Vereins.

Alleiniges Depot bei

6099

F. Urban & Cie, 11 Langgasse 11.

Esparsetten-Honig

per Glas Mt. 1. 20,

als reiner, feinschmeckender Tafelhonig bestens empfohlen.

6610

Aug. Koch, Mühlgasse 4.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frische Sendung: Achten Rheinsalm, Turbot, Soles, sehr schöne, lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale, frische Egmonder Schellfische, sowie große, delicate Bärsehe empfiehlt

6627

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Kieler Büdinge

empfehl

6669

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Steingasse 28 kann gemahlen und gefeltert werden. 6059

Sandkartoffeln, pr. Kumpf 28 und 30 Pfg., Zwiebeln, pr. Pfund 7 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, zu haben Helenenstraße 18, Seitenbau. 6659

Gute Kartoffeln und Futterspreu billigt zu haben Dohheimerstraße 18. 6566

Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten sehr billig zu verkaufen bei Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37. 6219

Ein gebrauchter Kugelfeuerbrenner steht billig zu verkaufen bei H. Horn, Friedrichstraße 32. 6637

Geldschrank, neu, für 330 Mark zu verkaufen Lousenstraße 21, Vormittags von 11—12 Uhr. 6670

Ein guter, transportabler Kochherd billig zu verkaufen bei Carl Schmidt, Emserstraße 69. 6576

Klavierstimmer C. Langer wohnt jetzt Nerostraße 23, Vorderhaus. 6311

Gewerbeschule für Frauen & Töchter,

1 Querstraße 1.

Eröffnung der Schule am 4. September.

6399

S. von Eynern.

Für Damen.

Mit dem 15. September beginnt ein neuer Cursus im Zuschneiden und Modellzeichnen, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

6148

Junge Mädchen der besseren Familien die das Zuschneiden und Kleidermachen nach dem System Grandé in neuesten Journalen erlernen wollen, können am 1. und 15. jedes Monats anfangen bei Frau Aug. Roth, Wellstr. 6. 141.

Steppdecken

in schönster Auswahl

per Stück von 6 Mt. 50 Pf. an

6055

Michael Baer, Markt.

Ueber die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt aufmerksam auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und dieselbe namentlich auch für Damen, welche sich ihr Haar leiden meist durch übermäßigen Gebrauch von Pomade zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mt. in Wiesbaden nur acht bei E. Gallien & Co., Reugasse 16. 187

Tapeten, neueste Muster, unglaublich wunderbar billig; Musterkarten versenden wir auf Wunsch franco und umsonst; aber nicht Tapeziren, nicht an Tapetenhändler, nicht an Wiederverkäufer, sondern nur an Privatleute, da es uns absolut nicht umgibt auf diese unglaublich billigen Preise und ausgezeichnet schöne noch Rabatt bewilligen zu können. Bonner Farnenfabrik, Bonn 187

„Molukken“,

äußerst preiswürdige Cigarre zu Mt. 4.70 pro 100 empfiehlt im Alleinverkauf

5786

A. F. Knofeli, Langgasse 43

F. Hegele,

neben der Königl. Polizei-Direction, Friedrichstraße empfiehlt sein Lager in allen Sorten Cigarren für Verkäufer zu den billigsten Preisen.

Bengalische Zündhölzer,

interessant und belustigend für Jung und Alt, empfiehlt

6009

G. M. Rösch, Webergasse 4

Kölnische Zeitung.

1/2 Abonnements-Antheil sofort als Mitleser Offerten sub E. E. 13 besorgt die Exped. d. Bl.

Warnung.

Schwarze hiermit Jedermann, meiner Ehefrau **Friederike**, geb. **Dietz**, auf meinen Namen Etwas zu borgen oder zu leihen, indem ich für Nichts hafte. 6658
Wiesbaden, im September 1882. **Jacob Müller.**

Warnung!

Künftig werde ich die Zahlung jeder Rechnung verweigern, die nicht persönlich von mir contrahirt worden ist. — Ich fordere deshalb Alle auf, welche eine berechnete Forderung an mich zu haben glauben, dieselbe binnen acht Tagen persönlich bei mir geltend zu machen. 6574

F. Scheffer, Karlstraße 14.

Ludwig Zettelmann,

Betten-Fabrik,

Frankfurt a. M.,
10a Kaiserstraße 10a,

empfehlen als hervorragend schön und billig:

Ein elegantes Aufbaum-Bett

neuester Form mit starken Säulen

mit **Sprungfeder-Matratze**,

„ **Roßhaarmatratze** mit Belag von weißer Wolle,

„ **Rolle**,

(H. 62234.)

„ **Feder-Kopfstützen**,

„ **Dannen-Blumeau**

zusammen für **Mk. 150.**

13

Bürstenwaaren,

nur selbstverfertigte, in bekannter, bester Qualität empfiehlt
P. Becker, Bürstenmacher und Frotteur,
Langgasse 30, Hinterhaus. 6643

3 Bahnhofstraße 3.

Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

Glafer-Diamanten,

Brantanz-Rahmen und Rahmen für Photographien zu reellen Preisen empfiehlt

M. Offenstadt, Dogheimerstraße 17, Stb.

Altes Zinn

zum höchsten Preis angekauft.

M. Rossi, Ringier, Mehrgasse 3.

Zinkwanne und Douche billig abgegeben
Elisabethstraße 5. 6653

Ein vierräderiges Karrchen zu verkaufen **Bahnhofstraße 20, Seitenbau links.** 6645

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Abonnements auf die „Frankfurter Zeitung“, das einzige große, entschieden freisinnige Frankfurter Blatt, welche (incl. des Wochenblattes) in einer Auflage von

37,500 Exemplaren

erscheint, werden bei unterzeichneter Agentur angenommen.

Der Abonnementspreis der „Frankfurter Zeitung“ beträgt pro Vierteljahr **Mk. 8.25**, pro Monat **Mk. 2.75**. Auf das Samstags erscheinende „Wochenblatt“ pro Quartal **Mk. 1.25**.

Die „Frankfurter Zeitung“ ist das größte, bestunterrichtete, unabhängige Blatt Süd- und Mittel-Deutschlands, dessen politischer Theil, ebenso wie die Abtheilungen für Handel, Volks- und Landwirthschaft, Gewerbe, Kunst und Wissenschaft, nicht minder das unterhaltende und belehrende Feuilleton, demselben seit einer Reihe von Jahren einen Weltruf verschafft haben.

Durch den über alle Welttheile ausgedehnten Privat-Telegraphendienst, wie ihn überhaupt kein anderes deutsches Blatt besitzt (directe Kabel-Depeschen von allen größeren überseeischen Handelsemporien — von New-York, New-Orleans, Rio-Janeiro, Valparaiso, Bombay, Calcutta, Shanghai, Yokohama, Alexandrien u. c.), erhalten die Leser der „Frankfurter Zeitung“ sämtliche wichtigen politischen, finanziellen und kommerziellen Nachrichten rascher als auf irgend eine andere Weise. Die Parlamentsberichterstattung, sowie die telegraphische Correspondenz aus Berlin erfolgt auf den Specialdrähten der „Frankfurter Zeitung“. Kein anderes süddeutsches Blatt liefert so vollständige und unparteiische Reichstags- und Kammerberichte und so reichhaltige Berliner Mittheilungen auf telegraphischem Wege.

Vom ägyptischen Kriegsschauplatz erhält die „Frankfurter Zeitung“ täglich zahlreiche Special-Telegramme, sowie regelmäßige Correspondenzen ihres Specialberichterstatters.

Die Landwirthschaftliche Zeitung erscheint jeden Sonntag in einer besonderen Beilage. Die „Frankfurter Zeitung“ ist das einzige Blatt, welches die tägliche Wetter-Prognose der Frankfurter meteorologischen Station veröffentlicht. Ebenso enthält das Blatt jede Woche unter der Rubrik Literarisches eingehende Besprechungen der neuesten und interessantesten Erscheinungen auf dem Büchermarkt.

Neu eintretenden Abonnenten liefern wir die Zeitung bis Ende dieses Monats gratis, ebenso sind Probeblätter jeder Zeit bei uns zu haben.

Wiesbaden, im September 1882.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung:

Jacob Meyer jun.,

Kirchhofsgasse 5 (Langgasse).

Der Börsenkalender pro 1882, ein umfangreiches, für Fonds- und Actienbesitzer unentbehrliches Sammelwerk, wird den neuen Abonnenten gratis nachgeliefert.

(M.-No. 545.)

20

Ein- und 2thür. nußbaumene und tannene Kleiderschränke, nußb. französische Betten, Kommoden, Console, Secretäre, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, tannene Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garnituren etc. sind sehr billig zu verkaufen Michaelsberg 22 bei H. Markloff. 5607

Ein gebrauchtes Kanape mit braunem Damastbezug billig zu verkaufen Nerostraße 25. 6536

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 2. bis 9. September 1882.

	Hocher Preis.	Niedr. Preis.		Hocher Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . per 100 Kgr.	21 50	21 50	Hecht per Kgr.	2 80	2 40
Roggen . . . " 100 "	16 —	16 —	Bachfisch . . . " "	70 —	50 —
Erbsen . . . " 100 "	18 20	12 60	IV. Brod und Mehl.		
Stroh " 100 "	3 20	2 60	Schwarzbrod:		
Senf " 100 "	6 60	4 40	Langbrod per 0,5 Kgr.	17 —	14 —
II. Viehmarkt.			Rundbrod " 0,5 Kgr.	15 —	13 —
Fette Ochsen:			Laib	54 —	52 —
I. Qual. p. 100 Kgr.	147 42	144 —	Weißbrod:		
II. " 100 "	140 58	137 14	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	8 —	8 —
Fette Schweine p. Kgr.	126 1	116 —	b. 1 Milchbrod 30 "	8 —	8 —
Hammel . . .	138 1	1 —	Weizenmehl:		
Kälber " "	150 1	1 —	Borßchuh:		
III. Victualienmarkt.			I. Qual. p. 100 Kgr.	44 —	42 —
Kartoffeln p. 100 Kgr.	9 —	6 —	II. " 100 "	42 —	39 —
Butter per	2 50	2 20	Gewöhnl. (fog. Weism.)	38 —	35 —
Eier per 25 Stück	1 75	1 50	p. 100 Kgr.	30 —	29 —
Handkäse per 100 "	8 —	7 —	Roggenmehl " 100 "	30 —	29 —
Fabrikkäse " 100 "	5 —	4 —	V. Fleisch.		
Wieseln " 100 Kgr.	14 —	12 —	Dachfleisch:		
Blumenkohl. per Stück	— 50	— 25	p. b. Reule . . p. Kgr.	1 40	1 20
Kopfsalat . . .	— 4	— 2	Bauchfleisch . . .	1 20	1 20
Gurken	— 8	— 3	Ruh- o. Rindfleisch . .	1 12	1 —
Grüne Bohnen " Kgr.	20 —	14 —	Schweinefleisch . . .	1 38	1 32
Frische Erbsen " Sch.	40 —	20 —	Kalbsteisch	1 50	1 —
Wirsing Stück	10 —	4 —	Schafffleisch	1 38	1 —
Weißkraut . . .	18 —	6 —	Dörrfleisch	1 60	1 40
Rothkraut . . .	25 —	15 —	Solberfleisch	1 88	1 32
Gelbe Rüben " Kgr.	10 —	8 —	Schinken	2 —	1 60
Weißer Rüben " Kgr.	12 —	10 —	Speck (geräuchert) . .	1 80	1 60
Kohlraabi (ob. verb.) p. St.	— 3	— 2	Schweinefleisch . . .	1 60	1 40
Preißelbeeren p. Schpp.	13 —	12 —	Hierensett	1 —	1 —
Trauben . . . per Kgr.	1 20	80 —	Schwarzmagen:		
Zweischen per 100 St.	1 40	45 —	frisch	1 60	1 60
Eine Gans	5 50	5 —	geräuchert	1 84	1 80
Eine Ente	2 50	2 —	Bratwurst	1 60	1 60
Laube	70 —	50 —	Fleischwurst	1 60	1 38
Ein Hahn	1 60	1 —	Leber- u. Blutwurst:		
Ein Huhn	1 80	1 30	frisch p. Kgr.	96 —	96 —
Ein Feldhuhn . . .	1 50	1 30	geräuchert	1 84	1 80
Kal per Kgr.	3 —	2 60			

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. September.

Geboren: Am 4. Sept., dem Landwirth Philipp Born e. L. — Am 1. Sept., dem Gefangenwächter Nicolaus Schweb e. S., N. Karl Nicolaus. — Am 5. Sept., dem Goldarbeitergehilfen Wilhelm Fiedisch e. S. — Am 3. Sept., dem Corrector Hermann Leherich Zwillingssöhne. — Am 4. Sept., dem Ganztel-Diätar August Schneider e. S., N. August Matthes.

Aufgeboren: Der Domänenverwalter Christian Ballmann von Johannisberg, N. Rüdesheim, wohnh. dahier, und Friederike Schäfer von Gaubidelsheim in Rheinbessen, wohnh. zu Gaubidelsheim. — Der Kaufmann Georg Christian Rier von Gms, wohnh. daselbst, und Johanne Elisabeth Wilhelmine Faust von Cakenelbogen, wohnh. daselbst. — Der Fuhrmann Albert Georg Philipp Paul Groß von hier, wohnh. dahier, und Katharine Leonore Stahl von Cronberg, N. Königstein, wohnh. dahier. — Der Gärtner Conrad Philipp Franz Manter von Bredenheim, N. Hochheim, wohnh. dahier, und Elisabeth Christiane Diez von Dieblich-Rosbach, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. Sept., die unverhehl. Dienstmagd Anna Heuser von Buchs in der Schweiz, alt 26 J. 4 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Rosbach. Geboren: Am 29. Aug., dem Bahnassistenten Johann Joachim Döbelin e. L. — Am 31. Aug., dem Fabrikarbeiter Heinrich Hardt e. L. — Am 2. Sept., dem Tagelöhner Friedrich Lambert e. L. — Am 2. Sept., dem Gärtner Karl Wilhelm Römer e. L. — Am 4. Sept., dem Seilermeister Wilhelm Saah e. L. — Aufgeboren: Der Gärtner Heinrich Wilhelm Maus, wohnh. dahier, und Marie Luise Theodore Gräbel, wohnh. dahier. — Der Gärtner Philipp Conrad Manter von Bredenheim, N. Hochheim, wohnh. zu Wiesbaden, und Elisabeth Christiane Diez von hier. — Der Chemiker Dr. Karl Jacob Dunderhof von Mannheim, wohnh. dahier, und Luise Albertine Henriette Wilhelm von Baden-Baden, wohnh. zu Karlsruhe. — Verehelicht: Am 5. Sept., der verw. Landmann Johann Christian Sprenger von Ballrabenheim, N. Idstein, wohnh. dahier, und die verw. Katharine Dettel, geb. von Drahtbach, N. Marienberg, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 1. Sept., der Schuhmachermeister August Wolff, alt 32 J. — Am 5. Sept., Barbara, geb. Großmann, Ehefrau des Georg Geibel, alt 36 J. — Am 5. Sept., Elise, geb. Heder, Ehefrau des Georg Geibel, alt 37 J. — Am 7. Sept., Josef, S. des Chausseeaufsehers Johann Forst, alt 15 J.

Donheim. Geboren: Am 27. Aug., dem Landmann Philipp Ludwig Friedrich Wilhelm e. L., N. Julie Wilhelmine Felene. — Am 3. Sept., dem Maurer Philipp Christian Kessel e. L., N. Elise Auguste. — Gestorben: Am 5. Sept., Marie und Elise, Zwillingssöhne des Cementarbeiters Karl Sad, alt 1 J. 6 M.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 28. Aug., dem Schmiedemeister Ludwig Schneider zu Sonnenberg e. S., N. Karl Wilhelm Philipp Emil. — Am 29. Aug., dem Maurermeister Heinrich Bach e. S., N. Adolf. — Verehelicht: Am 2. Sept., der Landmann Philipp Christian Weißer 1. zu Sonnenberg und Karoline Luise Giesel von Rumbach. — Gestorben: Am 2. Sept., der Maurermeister Gottfried Philipp Christian Karl Seelgen zu Sonnenberg, alt 58 J. 1 M. 16 T.

Wiesbaden. Geboren: Am 29. Aug., dem Tagelöhner Heinrich Schüller e. L., N. Wilhelmine Elisabeth. — Am 4. Sept., dem Schneider und Gastwirth Karl Stiel e. S., N. Wilhelm. — Aufgeboren: Der Tapezierer Friedrich Adolf Scheib von Baisdorf, N. Idstein, wohnh. in Wiesbaden, und Christiane Wilhelmine Elisabeth Scheerer von Baisdorf, wohnh. daselbst.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. September 1882.)

Adler:

Malz, Kfm., Herford.
Kahn, Kfm., Mühlhausen.
Siegfried, O.-Landger.-R., Köln.
Siegfried, Oberst., Weilmünster.
Krämer, Kfm., Leipzig.
Behne, Kfm., Berlin.
Diedler, Rent., Offenbach.
Seldemeyer, Kfm., Mannheim.
Hauington, Amerika.
Hauington, Frl., Amerika.
Hauington, Frl., Amerika.
Howaid, Frl., Amerika.
Field, Frl., Amerika.
Drowne, Frl., Amerika.
Küpper, Rent. m. Fm., Elberfeld.
Koch, Kfm., Diez.
Keller, Kfm., Berlin.
Brenner, Kfm. m. Fr., Berlin.
Schwenger, Gymnas.-Director Dr. m. Fr., Aachen.
Heimann, Kfm. m. Fr., Diez.
Pückler, Kfm., Hamburg.
Bastedt, Ingen., Berlin.
Krause, Kfm., Berlin.
Hauschaus, Kfm., Crefeld.
Heynen, Kfm., Crefeld.
Bautz, Kfm., Wien.

Bären:

Hirsch, Berlin.
Rosenfeld, m. Fr., Wien.
Kraft, m. Fr., Berlin.
Meyer, Dr., New-York.

Zwei Bücke:

Botho, Apoth., Remscheid.
Klostermann, Köln.

Cölnischer Hof:

Caro, Berlin.
Aurin, m. Tcht., Bad Lauterberg.

Wasserhollanalt Bietenmühle:

Hirschhorn, Frankfurt.
Stadt, Rambach.

Hotel Dahlheim:

Höning, Kfm., Elberfeld.

Engel:

Castor, Fr. m. Tocht., Bognach.
Weinmann, Bognach.

Eisenbahn-Hotel:

Hofmann, Fabrikbes., Cremona.
Strassburger, Kfm., Coblenz.
Götz, Kfm., Köln.

Grüner Wald:

Hess, Fabrikbes., Arnheim.
Marschal, Rent., Belgien.
Fontaine, Rent. m. Fm., Belgien.
van Erpers-Royaaws, Bürgermeist. m. Fr., Montevideo.
Gutenberg, Kfm., Köln.
Scott, m. Fr., England.

Europäischer Hof:

Hesse, Kfm. m. Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Touchard, Fr. Hotelb. m. T., Namur.
Pommier, Fr. Hotelb. m. S., Namur.
Willenius, Kfm., Danzig.
Brousseau, Kfm., Paris.
Emmels, Kfm., Gießen.

Vier Jahreszeiten:

Bowyer, m. Tochter, England.
Hervey, Fr., England.
Hervey, England.
Sachs, m. Fr., Moskau.
Jung, Frl., Eydtub.
Jung, m. Fam., Eydtub.
Phundorougly, m. Fr., Eydtub.

Godjamaanoglo, Constantinop.
de Lima, Fr. m. Fm. u. Bed., Constantinop.
Cabbé-Cail, Paris.
Plater, Graf, Paris.
Weylinski, m. Fr., Paris.
Worouiski, m. Fr., Vlaardingen.
Knottenbelt, Notar, Petersburg.
Simon, Rent., Hamburg.
Beynon, Hamburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Scharf, Fr., Potsdam.
Berger, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Goldenes Kreuz:

Rahstadt, Frankfurt.
Ronsheimer, Fr., Frankfurt.

Goldene Krone:

David, Rent. m. Fr., Berlin.

Nassauer Hof:

Sluper, Fr., Elberfeld.
Herdenges, Liverpool.
Schroder, Senat. m. Fr., Hamburg.
Lass, Berlin.
Graham, Fr. m. Bed., London.
Schumann, Director, Leipzig.
Macklenberg, m. Fam., Elberfeld.
Linders, Edinburg.

Villa Nassau:

Rothschild, Fr. m. Fam. u. Bd.,
Hemthal, Fr., New-York.
Stilling, New-York.
Roth, Rotterdam.
Amsterdam.

Alter Nonnenhof:

Schmitz, Rent., Trier.
Mar, Kfm. m. Fr., Wesel.
Mann, Kfm., Göttingen.
Lemmer, Lehrer, Solingen.
Schmitz, Lehrer, Solingen.
Aemth, Fr., Solingen.
Pflger, Lehrer, Solingen.
Brenstein, Kfm., Berlin.
Lohr, Lehrer m. Fr., Lennep.
Bump, Fabrikbes., Amsterdam.
Simons, Fabrikbes., Amsterdam.
Blücher, Kfm., Vallendar.
Woll, Bingen.
Oberdieck, Stud., Göttingen.
Lundenborn, Apotheker, Idstein.
Ostermoor, Kfm., London.

Hotel du Nord:

Fallenstein, Kfm. m. Fr., Berlin.
Fallenstein, Kfm., Köln.
Lewing, Fr. m. Tocht. u. Bed.,
O-Schlesien.
Größe, Kfm., Köln.
Größe, Fabrikb. m. T., Brüssel.
Se. Drell. Fürst Mestcheraky, m.
Bed., Petersburg.
v. Krasowitch, 2 Fr., Petersburg.

Rhein-Hotel:

Höter, Stud. med., Marburg.
Höter, Fr. Dr. m. Tocht., Marburg.
Fot, m. Fam., Hindersdyk.
Fischer, Kfm. m. Tocht., Cösfeld.
Fischer, m. Fam., England.
Fischer, Rent., Hamburg.
Fischer, m. Fam., New-York.
Fischer, Rent., Berlin.
Fischer, Kfm., Lennep.
Fischer, m. Fam., New-York.
Fischer, m. Fam., Paris.

Rose:

Mofras, Minister, Paris.
Mofras, Fr. Rent., London.
Mofras, Fr. Rent., London.
Mofras, Fr. Rent. m. T., London.
Mofras, Fr. Rent., Petersburg.
Mofras, 2 Rent., Köln.
Mofras, Rent., England.
Mofras, Oberst m. Fr., England.
Mofras, Fr. m. Bed., London.
Mofras, Capt. m. Fr., London.
Mofras, m. Fam., Barmen.
Mofras, Dr. m. Fam., Amerika.

Weisses Ross:

Mofras, Fr. m. Fam., Hamburg.
Mofras, Fr. m. Fam., Berlin.
Mofras, Fr. m. Fam., Vilbel.

Schützenhof:

Mofras, Notar, Wipperfürth.
Mofras, Fr., Duisburg.

Weisser Schwan:

Prätorius, Fr. Inst.-Vorst., London.
Philippis, Fr., London.
Bryan, Fr., London.
Stephenson, Fr., London.
Stearns, Fr., London.
Pommerenick, Fkb., Langenberg.
Weiffenbach, Lehr., Langenberg.
Bornemann, Langenberg.
v. Hanstein, Baron, Obfst., Thale.

Sonnenberg:

Kost, Fr., Staudernheim.
Sobornheim, Fr., Bingen.
Will, Fr., Staudernheim.

Tannus-Hotel:

Glasow, Kfm., Barmen.
Zimmermann, Dr., Berlin.
Velthun, Pfr. m. Fr., Sobornheim.
Aldorfer, Dr. med., Barmen.
Metz, Reg.-Rath, Kassel.
Schmitz-Volkumuth, m. Fr., Köln.
Müller, Rent. m. Fr., Heidelberg.
Schreiber, Gutsb. m. Fr., Breslau.
Dingel, Pastor, Neustadt.
Kiehn, Fr., Coblenz.
Victor, Ldger-Assessor, Speyer.
v. Vangerow, Redacteur, Speyer.
Spies, Architect, Speyer.
Chates, O.-Landger-Rath, Köln.
Keyl, Auditeur m. Fr., Bromberg.
Cremer, Kfm., Grobwitz.
Cremer, Fr. Rent., Grobwitz.

Hotel Victoria:

Skariynski, Gutsbes., Warschau.
v. Zichowski, Dr. med., Kutwo.
Goldenberg, Rent. m. Fr., London.
Cohn, Kfm., Berlin.
Snell, Rent. m. Fr., London.
Mac Namac, Rent. m. Fr., England.
Kirby, Rent. m. Fr., England.
Morgan, Rent. m. Fr., England.
Nimble, Rent., England.
Gabriel, Rent., England.
Wood, Rent., England.
Larke, Rent., England.
Spadon, Rent., England.
Brien, Rent. m. Fam., London.

Hotel Vogel:

v. Gollitz, Senate-Präs. m. Fam.
u. Bed., Hamm.
Schäfer, Baum. m. Fr., Mannheim.
Harbordt, Stadtrath m. Fr. u.
Nichte, Marburg.
Sicking, Lehrer, Werth.
Köpper, Postm. m. Fr., Ohligs.

Hotel Weiss:

Blees, 2 Kfite., Aachen.
Blees, Kfm. m. Tocht., New-York.
Francson, Kfm. m. Fr., Aachen.
Mensch, Dr. med. m. Fr., Giessen.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Kindermann, Fr. Rent., Berlin.
Kindermann, Rent., Berlin.
Wolff, Fr. Rent., Petersburg.
Wolff, Rent., Petersburg.
Kreutzer, Fr. Dr., Petersburg.

Villa Frorath:
v. Web, Dr. med. Staatsrath m.
Fam., Moskau.

Villa Heubel:
Webster & Child, Fr. Rent. m.
Sohn u. Bed., London.

Louisenstrasse 3:
Higginson, Fr. m. Fam., England.
Wedekind, Fr., Eilenburg.
Meurer, Fr., Heilbronn.
Heumann, Fr., Oppenheim.

Parkstrasse 1:
Reynett, 2 Fr., London.
Willcocks, Fr., London.
Willis, Fr., Boston.
Shey, Fr., England.

Tannusstrasse 6:
Pope, Fr. m. Tochter, London.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Lohengrin“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11–1 und 2–4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Deutschtholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 10. September fällt die Erbauungsstunde aus. Sonntag den 17. September Vormittags 10 Uhr, bei Gelegenheit der Synode der südwestdeutschen deutschtholischen (freireligiösen) Gemeinden: Probevortrag des Herrn Predigers Krug von Heidelberg im Rathhause.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 8. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	757,8	757,9	758,9	758,20
Thermometer (Reaumur) .	+8,8	+15,4	+10,4	+11,53
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	3,64	3,58	3,92	3,71
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84,7	48,8	79,8	71,10
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb. .	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 8. September 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Aussterdam 168,50—55 bz.
Dufaten 9 59—64	London 20,455 bz.
20 Frk.-Stücke 16 25—29	Paris 81,05 bz.
Sovereigns 20 37—42	Wien 172,10 bz.
Imperiales 16 72—77	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 16—20	Reichsbank-Disconto 4%.

Der Wohlthätigkeits-Sport.*

Von Otto von Reizner.

Es war in jenen Zeiten, in welchen noch Zeus im Olymp thronte. Da trat einmal, als er beim Göttermahle saß und dem Gesang der Mufen lauschte, der Genius der Menschheit vor ihn. „Erhabener Zeus, ich nahe Dir, ein Bittender,“ sprach er. „Was forderst Du, ich will es Dir gewähren, wenn es nicht gegen die ewigen Satzungen der Schicksalschwester verstößt.“ So antwortete Zeus und neigte mit mildem Lächeln das locken-unwalle Haupt. Der Genius aber begann: „Sieh, tief unter Dir lebst ein Geschlecht, das zu schaffen Du dem Prometheus nicht verwehrt hast. Hier bei Dir lächelt der glänzende Sonnengott, hier herrscht Freude und ewige Jugend. Dort unten aber in undämmender Tiefe kämpfen die Menschen, auch Deine Kinder, mit Elend, Gram, Krankheit und Tod. Statt sich wie Brüder zu helfen, verblüthen und erkranken sie im Schmerz. Send ihnen, Zeus, einen milden Helfer.“ So sprach der Genius. Eine dunkle Wolke aber beschattete des Gottes Stirne. Dann erhob sich seine stolze

* Nachdruck verboten.

Gestalt, auf seinem Antlitz flammte der allmächtige Wille auf und unter den zusammengeklammerten Brauen zuckten Blitze aus den Augen, so daß die Götter alle bebend das Haupt neigten. Und Zeus winkte. Da stand plötzlich ein schlanker Knabe vor den Göttern; unendliche Güte leuchtete aus seinen sanften Augen. „Hier,“ sprach Zeus zu dem Genius der Menschheit, „nimm den Genossen — er mag Dir helfen. Sein Name ist „Barmherzigkeit.“

Beglückt eilte der Genius mit dem Gefährten von dannen.

Nach kurzer Zeit stand er aber mit ihm wieder vor dem Thron des Gottes. „Mächtiger Zeus! Das letzte Geschöpf Deiner Allmacht ist zu schwach. Seine Kraft reicht nicht aus, alle Herzen weich zu machen, schaffe Hilfe!“

Der Gott winkte und sein Wille gebar ein Weib; die stolzen, üppigen Glieder waren von vollendeter Schönheit, aber aus dem Antlitz sprach ein unerbittliches Selbstgefallen.

„Diese,“ sagte Zeus, „möge den Schwachen stützen. Wo seine Kraft nicht ausreicht, die Herzen zu rühren, dort möge sie die gute That erregen.“

„Und wie heißt sie?“ fragte der Genius.

„Eitelkeit!“

Seit jenen Zeiten wandelt die selbstgefällige Göttin mit der Barmherzigkeit unter dem sterblichen Geschlecht. Wenn sie aber in ihre Schönheit versunken ist und der kleine Genius selbst die Herzen rühren will, da sieht er fast immer seine Schwäche und ruft die Gefährtin zu Hilfe, um das Elend zu lindern.

Es kommt bekanntlich nicht nur darauf an, gute Eigenschaften zu besitzen, sondern dieselben gut in Scene zu setzen. Jergendwo hat eine Feuersbrunst gewüthet. Die Polizei-Direction erläßt einen Aufruf zu Sammlungen und verspricht die Namen der edlen Menschenfreunde zur Zeit durch die Blätter bekannt zu machen. Die erste Liste erscheint. Herr A. . . . 1000 Mark, Frau Rentiere B. 400 Mark u. Wenn man die verschiedenen großen Zahlen liest, wird man von einem gewissen Neid befallen, denn vielleicht steht gegen Ende der Liste mitten unter dem Wohlthätigkeits-Proletariat unser Anfangsbuchstabe mit einem bescheidenen Zweimarkstück verzeichnet. Wir schreiben den Namen nicht ganz aus, weil wir uns der kleinen Gabe schämen; wären es statt 2 z. B. 20, würden wir den Endlauter des Namens auch hinschreiben, so daß wenigstens die näheren Bekannten erkennen könnten, wach' warmes Herz in unserem Busen schlägt, und würden es gar 200 sein, dann müßte der ganze Name stolz und selbstbewußt in der Liste prangen. Geben ist seliger als Nehmen, dabei gesehen werden seliger denn Geben. So ist es, so war's und so wird es immer sein. Selbstverständlich gibt es eine Reihe von Menschen, besonders Frauen, die es verstehen, mit Herz und Hand zugleich wohlthätig zu sein, die aber alles Gute, was sie stiften, mit dem Schleier des Schweigens bedecken. Oft sind es Naturen, die für den Verlust eigenen Glückes Trost darin suchen, daß sie fremde Wunden heilen, die längst ihre glühenden Wünsche eingefargt, ihr Ohr dem Aufschrei des eigenen Wehes verschlossen haben, aber um so schärfer nach jedem Seufzer lauschen, der sich der gepreßten Brust eines Anderen entwindet. Sie verstehen auch die große Kunst, Wohlthaten zu erweisen, ohne den Empfänger zu kränken. Ein reiches Ehepaar lebt in Berlin — der Name der Familie hat guten Klang — das jährlich Tausende von Thalern zur Binderung der Noth und des Elends verwendet. Sie suchen selbst die Armen auf, fahren aber nicht mit dem Wagen vor, sondern erscheinen zu Fuß, auf das Einfachste gekleidet, um durch nichts an ihren Reichtum zu erinnern. Trotzdem ist der Name auf keiner Liste zu finden. Die Gattin eines Künstlers von Stellung geht jährlich zur Weihnachtszeit, nur von einem alten Diener begleitet, zu armen Familien und bringt ihnen Gaben aller Art in die dumpfen Keller und die niedrigen Dachstuben. Aber noch niemals hat sie sich bei einem Wohlthätigkeits-Bazar betheilig. Ein solches stilles, gesegnetes Walten, das nur die nächsten Angehörigen der Familien kennen, wird noch oft, öfter als man denken sollte, geübt.

Nicht alle Menschen, die Gutes thun, begnügen sich mit dem stummen Händedruck und der Thräne des Dankes; sie erweisen gerne Wohlthaten, sie sind auch wirklich, was man „gut“ nennt, sie empfinden fremden Schmerz mit, suchen ihn zu lindern, aber sie wollen auch, daß man wisse, wie gut sie sind. Sie würden krank werden, wenn sie dem A. verschweigen müßten, daß sie dem B. unaufgefordert eine Wohlthat erwiesen haben. Diese Schwäche ist menschlich, nur sollten diejenigen, welche sie haben, bedenken, daß eine taktlose Wohlthat für den Empfänger eine Beleidigung ist, und ihn oft auf immer entfremden, ja den Samen der Feindschaft ausstreuen kann.

Unter den geschilderten Verhältnissen ist die Wohlthätigkeit eine oft und gerne geübte Herzenspflicht, aber noch kein Sport.

Herr A., der Spender der schon erwähnten 1000 Mark, ist Sportsman auf diesem Gebiete. Er hat arme Verwandte, die ehrenhaft um ihre Existenz kämpfen, aber er gibt ihnen Nichts, denn es käme in keine Zeitung. Aus dem Triebe des Herzens hat er noch Niemanden wohl gethan, keinem Hungernden einen Pfennig gereicht. Aber dafür ist er stets zu haben bereit, wenn er weiß, daß es bemerkt wird, wenn irgend eine Liste das Haus zu Haus wandert oder sein Name in einem veröffentlichten Auswuchs prangt. Die meisten Wohlthaten erweist er sich und einzelnen Damen einzelner Theater — die speist er mit Auktern, trinkt er mit Champagner und kleidet sie. Ein Zweiter, er mag B. heißen, betreibt den Sport auf eine andere Weise. Er hat viele Verbindungen in Börsenkreisen und mit Künstlern aller Art. Ist eine Sturmfluth über einen Küstenstrich, Tausende verderbend, dahingerafft, hat eine Feuersbrunst einen Ort zerstört, ist eine Persönlichkeit in's Elend gekommen, dann lächelt B. und schwimmt in Bonoe. Zuerst eilt er im Galopp an die Börse und sieht, bittet, schilt, bis er von den Bekannten Etwas erobert hat. Dann galoppirt er weiter, um eine Vorstellung zu arrangiren, deutet seine Absicht mit flüchtigster Genauigkeit irgend einem befreundeten Journalisten mit der Bemerkung an, er wolle nicht, daß „man“ Etwas davon erfährt. Er weiß, daß dann am nächsten Tage die ganze Residenz es weiß. Hat er das Ensemble von Schauspielern und Sängern beisammen, ist der ersuchte Abend da, dann ist er der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit; Alle sagen: „Ach, dieser B. hat doch ein gutes Herz!“ Er selbst aber gratulirt sich zu seinen eigenen Güte und drückt sich selber gerührt und voll Achtung die Hand. In seinem Enthusiasmus ist er im Stande, selbst einen Prolog zu sprechen.

Da ist die erwähnte Rentiere B. Einige, die sie sehr genau kennen, wissen, daß sie von gemeiner Sinnesart ist, daß ihre scharfe, verleumderrische Zunge schon manche Existenz gefährdet, ja vernichtet hat. Ihr Ego sind wohlthätige Vereine; es gibt keinen, bei welchem sie nicht Mittheilung wenige, in deren Vorstand sie nicht sitzt. Am besten gekannt pflegt sie zu sein, wenn sie ihren Namen in einem Blatte fett gedruckt liest, welches amüfirt sie der Gegensatz zu ihrer körperlichen Erscheinung. Alles an ihr ist spitz, Nase und Kinn; Alles falsch, Haare, Zähne, nur „die Zunge“ ist echt, da sie falsch ist von Natur. Und trotz Allem lebt sie nur in der Wohlthätigkeit; sie läuft sich mühe, um für Wittwen mit sieben Kindern Geld und Kleider zu erhalten, sie sammelt Geschenke für Lotterien und verkauft die Loose, sie ist bei allen Bazarren, verkauft, arrangirt, leitet die jungen Damen und medirt; sie wünscht Nichts sehnlicher, als einen Krieg, um endlose Streifen Verbandzeug und Berge von Charpie zusammenbringen zu können.

Nebenbei gibt ihr der Sport hier und da Gelegenheit, mit Damen der Aristokratie zusammen zu kommen; spricht eine Gräfin mit ihr, so lächelt sie und lächelt; wenn eine Fürstin ihr die Fingerpitzen reicht, so lächelt sie und lächelt sie Tage lang, und als zu ihr einst eine Prinzessin „Nicht!“ sagte, da schloß sie vor Aufregung einige Nächte gar nicht.

In einem großen Saale ist ein Bazar arrangirt; hinter kleinen Tischen stehen oder sitzen Damen in den kostbarsten Toiletten und bieten verschiedene Waaren aus. Vor einer Sammlung von Schalen und Porzellan steht lächelnd eine schlanke, schwarzäugige Dame, in das moderne Kostüm aus Paris gekleidet; sie ist schön, sie wäre noch schöner, wenn ihr Gesicht nicht geistlos wäre. Neben ihr sitzt eine üppige Junogestalt mit aschblonden Haar und sinnlich-schläfrigen Augen; auch sie ist auffallend elegant gekleidet. Und wie diese Beiden, so fast alle Anderen. Man plaudert, verkauft Weichen, andere Kleinigkeiten oder größere Gegenstände und begnügt sich natürlich auch ein Lächeln, einen Blick. Alle die Salonbamen, jung oder alt, denken nicht an den Zweck — sie freuen sich ihrer Erfolge.

Eine spezifische Erscheinung Berlins ist die Trennung aristokratischer von bürgerlicher Wohlthätigkeit, was z. B. in Wien undenkbar ist. Dort ist eine Fürstin F. und verkauft an einem Abend für 10,000 fl. Silber neben der Bürgerlichen und neben der jungen Schauspielerin, die 4000 fl. einige Päckchen Zahnstöcher verkauft. Eins aber ist gleich, wie dort: das Herz hat mit diesem Wohlthätigkeits-Sport gar nichts zu schaffen, und kaum ein Gedanke verirrt sich aus dem eleganten Treiben das Bild des Elends, das hier gestillt werden soll. Die Mode bestimmt auch das Wohlthun und seine Formen. Die Mode? doch nicht, sondern Mutter — die Eitelkeit. Da sie aber Gutes stiftet, so vergeßt man die Mode und Frauen den Sport des Wohlthuns. Wenn sie auch selten daran denken, dem zarten Rufe des schwachen Genius zu folgen, so gehorchen sie doch der herrlichen Göttin meiner Parabel — und tausend Thränen werden